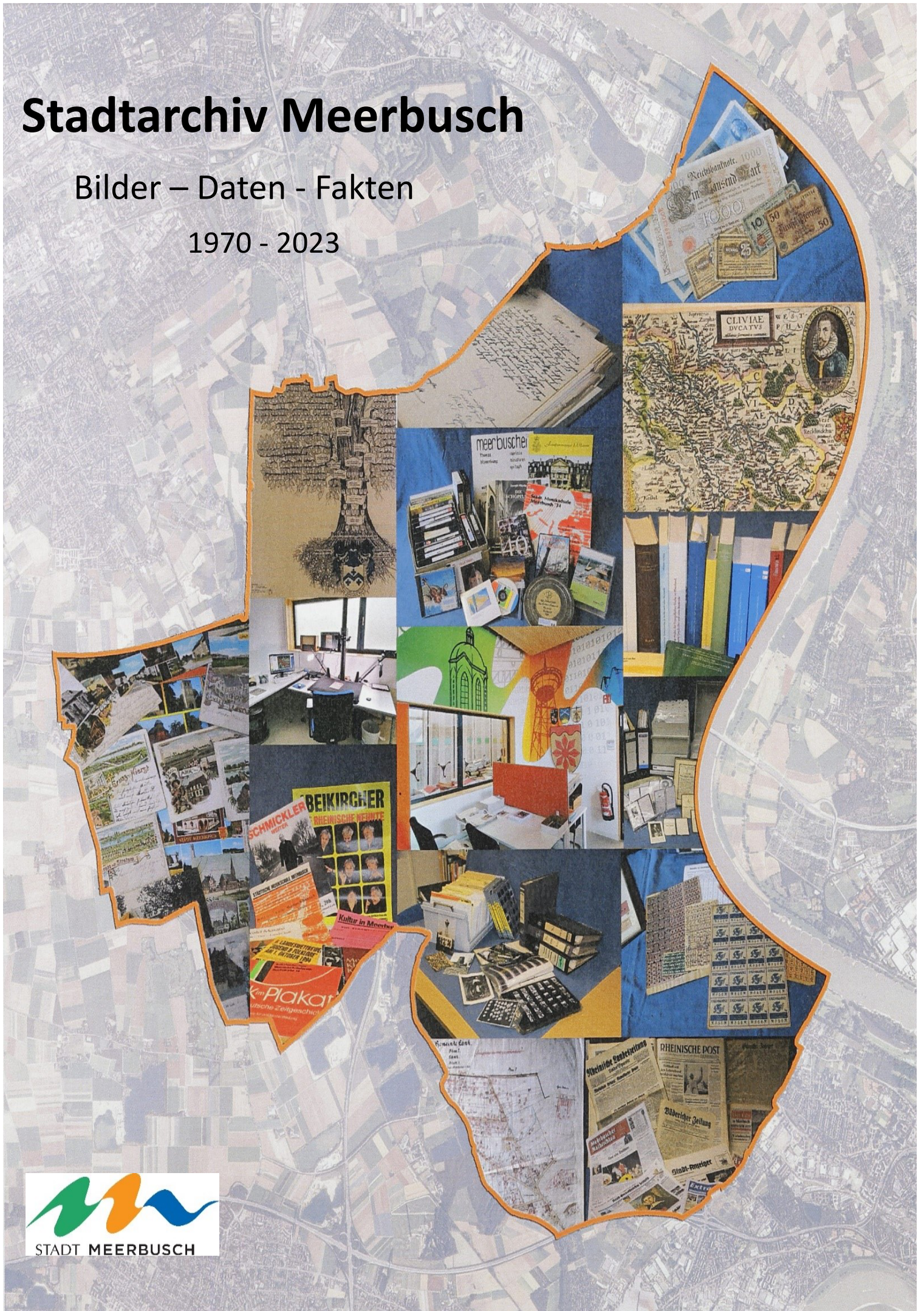


Stadtarchiv Meerbusch

Bilder – Daten - Fakten

1970 - 2023



Inhaltsverzeichnis

- 1. Abriss der Geschichte des Meerbuscher Stadtarchivs**
- 2. Stationen des Stadtarchivs von Anfang bis Heute**
- 3. Das neue Stadtarchivgebäude in Osterath**
- 4. Gesetze und Verordnungen für den Archivbetrieb**
- 5. Archivarinnen und Archivare seit 1971**
- 6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs seit 1992**
- 7. Archivbestände**
- 8. Aus der Arbeit des Stadtarchivs**
- 9. Auskunfts- und Benutzerdienst**
Ausgewählte Statistiken aus der Arbeit des Stadtarchivs
- 10. Archivische Öffentlichkeitsarbeit**
Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen
- 11. Der Weg zur Digitalisierung**
- 12. Herzliche Bitte zum Schluss**

1. Abriss der Geschichte des Meerbuscher Stadtarchivs

Bereits wenige Monate nach Gründung der Stadt Meerbusch am 1. Januar 1970 aus den Gemeinden Büderich und Osterath sowie denen des Amtes Lank durch das „Kempfen-Krefeld-Gesetz“ vom 18.12.1969 begannen die Vorbereitungen zur Bildung eines Meerbuscher Stadtarchivs. Grundlagen hierzu waren einerseits ein Runderlass des Kultusministers NW vom 30. September 1970, der sich mit dem „Verbleib der Archive aufgelöster Gemeinden und Gemeindeverbände“ befasste, andererseits die Bereitschaft des ehemaligen Kämmers und ehemaligen Osterather stellvertretenden Gemeindedirektors, Johannes Herbrandt, das Archiv zunächst zu sichten und dann aufzubauen. Die fachliche Beratung übernahmen die Archivberatungsstelle Rheinland und das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf sowohl beim Aufbau des Stadtarchivs als auch bei der Ausarbeitung der Archivordnung, die 1972 in Kraft treten konnte. Ebenfalls 1972 wurde ein gesonderter Raum für das Archiv und seinen Leiter in einem Klassenraum im Anbau der Schule in Nierst hergerichtet. Somit waren die notwendigen Grundlagen gelegt.

Gleichwohl war das Stadtarchiv zunächst nicht als eigenständige kommunale Einrichtung sondern als Verwaltungsdienststelle organisiert, die alle übrigen Verwaltungsdienststellen mit Informationen aus früheren Verwaltungsvorgängen versorgen sollte. Als Verwaltungsarchiv erfüllte das Stadtarchiv damit eine zentrale Verwaltungsaufgabe, die zu seiner Zuordnung zum Haupt- und Personalamt, heute Service Zentrale Dienste, führte, wo es noch heute nunmehr als kommunale Einrichtung angesiedelt ist. Die geschichtliche Funktion des Stadtarchivs Meerbusch beschränkte sich also zunächst in erster Linie auf das Verwaltungshandeln und dessen Dokumentation und nicht auf die Betreuung aller Gebiete der Stadtgeschichte. Denn den Gesamtbereich der Stadtgeschichte zu pflegen, hatte sich das zur selben Zeit vom damaligen kulturpolitisch überaus rührigen 1. Beigeordneten Dr. Stephan Grüter aus der Taufe gehobene Stadtgeschichtliche Magazin unter der Federführung des Kulturamtes auf die Fahnen geschrieben.

In Ermangelung entsprechender städtischer Räumlichkeiten, begann die Anlage des Archivs in einem Nebenraum der früheren Volksschule in Nierst, der im

August/September 1979 die Übersiedlung in für Archivzwecke umgebaute Räume im Altbau der ehemaligen Schule folgen sollte.

Johannes Herbrandt, der erste Stadtarchivar, sah sich hinsichtlich des Archivaufbaus mit folgender Ausgangssituation konfrontiert: Die bereits geordneten Bestände der Gemeinden Büderich und Osterath befanden sich noch in ihren Entstehungsorten, der ältere Teil des Amtes Lank seit 1964/65 im Kreisarchiv Kempen, das nach der kommunalen Neugliederung im Kreisarchiv Viersen aufging. Die Registraturen und nicht archivierte Aktengüter der durch die Bildung der Stadt Meerbusch aufgelösten Verwaltungen der Rechtsvorgängergemeinden vagabundierten zunächst zwischen den einzelnen, auf alle Stadtteile verstreuten Dienststellen der neuen Stadt hin und her. Beim Wechsel oder Zusammenlegen von Ämtern türmten sich die Akten in Kellern, Speicherräumen und zuletzt im alten Schulgebäude in Nierst, wohin die Ämter entsprechend einer städtischen Anweisung vom 10. Mai 1971 alle nicht mehr im laufenden Geschäftsverkehr befindlichen Akten an das Stadtarchiv in Nierst abzugeben hatten.

Es war das Verdienst von Herbrandt in den Jahren seiner Tätigkeit von 1971 bis 1983 unter fachlicher Anleitung und Beratung der Archivberatungsstelle Rheinland und des Hauptstaatsarchivs die Berge von Akten aus Büderich, Osterath und dem Amt Lank gesammelt, auf ihre Archivwürdigkeit gesichtet, geordnet, verzeichnet und klassifiziert sowie die Grundtektonik des Archivs mit seinen vier Kernbereichen Büderich, Osterath, Amt Lank und Meerbusch geschaffen zu haben. Parallel zu der Bearbeitung der Altakten begann er auch verstärkt Akten aus dem laufenden Betrieb der städtischen Verwaltung zu übernehmen. Der räumliche Umbau von zwei Klassenzimmern der Nierster Schule zugunsten des Archivs im Jahre 1979 eröffnete die Möglichkeit, den Flur als Ausstellungsfläche zu nutzen, was dazu führte, dass das Archiv begann, aus seinem Bestand Ausstellungen auszurichten, die jedoch wegen der knappen personellen Besetzung nicht weiter intensiviert werden konnte. Das Stadtarchiv blieb bis 1986 in Nierst.

Im Jahre 1984 wurde für das Archiv eine eigene Planstelle für den gehobenen Dienst eingerichtet, die 1985 mit der Archivinspektorin Christiane Brandt besetzt wurde, da Johannes Herbrandt aus alters- und gesundheitsbedingten Gründen nicht mehr in der Lage war, seinen Dienst zu verrichten. In ihrer einjährigen

Dienstzeit bis zu ihrem Wechsel zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin fällt die Rückführung des 50lfd. Meter Akten umfassenden Altbestandes des Amtes Lank aus dem Kreisarchiv Viersen ins Stadtarchiv Meerbusch. Damit waren die Bestände sämtlicher Rechtsvorgängergemeinden der Stadt Meerbusch komplett im Stadtarchiv.

Im Jahre 1986 zog das Stadtarchiv dann in die Gemeinschaftshauptschule Lank-Latum um. Im selben Jahr noch folgte als neue Stadtarchivarin Annette Barfurth.

Das Fotoarchiv, die ortsgeschichtliche Sammlung, die Plakatsammlung sowie die Archivbibliothek wurden von ihr maßgeblich aufgebaut. Neben der formalen und inhaltlichen Erschließung der Archivalien war es ein besonderes Anliegen der Archivarin, heimatgeschichtliche Themen der interessierten Meerbuscher Öffentlichkeit präsentieren. Die Schließung der Schule 1969 machte einen erneuten Umzug des Stadtarchivs erforderlich und führte den „Wanderzirkus Archiv“ im Herbst 1989 in drei ehemalige Klassenräume der Realschule Büderich am Weißenberger Weg.

Der häufige Umzug des Stadtarchivs spiegelt teilweise die schulpolitischen Entscheidungen der Stadt wider, lag aber auch darin begründet, dass der Bau eines zentralen Rathauses in Strümp, das auch das Stadtarchiv beheimaten sollte, immer wieder hinausgeschoben und schließlich aufgegeben wurde. Im Januar 1990 wechselte Frau Barfurth in das Neusser Stadtarchiv, ihr folgte Wolfgang Schröder.

Für das Archiv wichtige Vorgänge in seiner 5-jährigen Tätigkeit waren zum einen, dass die archivspezifischen Aufgaben des Stadtgeschichtlichen Magazins, die im Grunde zum archivischen Sammlungsbereich gehörten, nunmehr seit 1991 vom Stadtarchiv wahrgenommen wurden und nicht mehr vom Kulturamt, zum anderen das Archiv im Verwaltungsgefüge den Status einer Abteilung erhielt sowie der erneute Umzug des Stadtarchivs 1993 in die Räume des Jugendamtes in der Karl-Borromäus-Strasse in Büderich, wo es bis 2022 untergebracht war.

Auf Wolfgang Schröder folgte 1996 Diana Fischer als Archivleiterin. Neben ihren originären Archivaufgaben reaktivierte und intensivierte sie in ihrer 4-jährigen Amtszeit die archivische Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen). Daneben konnte sie den archivischen Sammlungsbereich zum einen durch die Auflösung des Stadtgeschichtlichen Magazins und die Über-

führung seines Inhalts ins Archiv als auch durch den Erwerb der umfangreichen Postkartensammlung des Osterather Sammlers, Antiquar und Kurators Bernd Meyer entscheidend erweitern und den Nachlass-/Depositalebereich u.a. durch die Osterather Familienarchive Ploeneshof und Bäckerei Marx ergänzen.

Seit Mai 2000 steht Michael Regenbrecht dem Stadtarchiv vor. Er arbeitet seither daran, neben den archivischen Kernarbeiten mittels extensiver archivischer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit (Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen, Archivpädagogik, Pressearbeit, Praktika) das Stadtarchiv stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, was sich erfreulicherweise in den 23 Jahren seiner bisherigen Tätigkeit bereits positiv in gestiegenen Archivbenutzerzahlen niedergeschlagen hat. Zum anderen entwickelt sich die kommunale Einrichtung sukzessive zu einer umfassenden, mit modernen archivischen und technischen Methoden (Digitalisierung, Archivscanner, ViewScan) arbeitenden kunden- und serviceorientierten historischen Informations- und Dokumentationsstelle nicht nur für die Stadtverwaltung sondern für alle Bürger weiter. Durch die Ausweitung des archivischen Sammlungs- und Nachlass-/Depositalebereiches u.a. durch das Kirchenarchiv St. Stephanus mit seinen Filialgemeinden, die Nachlässe von Dr. Peter Dohms, Dr. Jacobs, Galerie Ilverich und von Vereinen konnten viele Facetten des dörflich-urbanen Lebens der Stadt und ihrer Stadtteile im Stadtarchiv materialmäßig abgebildet werden. Solche den Bereich der Verwaltung ergänzenden Bestände bieten zugleich die Voraussetzung dafür, auf den aktuellen Informationsbedarf umfassend zu reagieren, ohne darüber hinaus die traditionellen Archivbenutzer/-innen zu vernachlässigen.

Die politische Diskussion um Sicherung der Grundschulversorgung im Ortsteil Buderich im Jahre 2019 hatte eine Verlagerung des Stadtarchivs aus seinen Räumlichkeiten an der Karl-Borromäus-Strasse zur Folge. Die politische Diskussion um die Unterbringung des Archivs verband sich zugleich mit der Frage um die Zukunft der kommunalen Einrichtung. Am Ende blieb das Stadtarchiv als städtische Einrichtung in Eigenbetrieb erhalten, die Betriebsträgerschaft wurde nicht auf den Rhein-Kreis Neuss übertragen. Zugleich beschlossen die politischen Gremien einen Archivneubau am Neusser Feldweg in Osterath (Bovert), den das Stadtarchiv am 1. April 2022 bezog und wo es am 1. Mai 2022 seinen Betrieb aufnahm.

Das Stadtarchiv ist das „historisches Gedächtnis der Stadt“ und damit ein Grundpfeiler der städtischen Identität. Es befindet sich seit seiner Gründung vor 53 Jahren auf dem Weg ein lebendiges historisch-politisches Informations- und Dokumentationszentrum zu werden, das sich als Träger, Vermittler und Mitgestalter der historischen kommunalen Überlieferung, der historischen Forschung, der historisch-politischen Bildung und als Teil der lokalen Kulturlandschaft der Stadt Meerbusch begreift.

Michael Regenbrecht

2. Stationen des Stadtarchivs von Anfang bis Heute

1972 – 1986 Volksschule
in Nierst

1986 – 1989 Gemeinschaftshauptschule
In Lank-Latum

1989 – 1993 Realschule
am Weißenberger Weg
in Büderich

1993 – 2022 ehem.
Jugendamt in
Büderich



Seit 02.05.2022 Neubau des
Stadtarchivs in
Meerbusch Osterath / Bovert

3. Das Neue Stadtarchiv

Anbau eines Kubus, mit gläsernen Übergang,
ans Erwin-Heerich-Haus in Meerbusch Osterath/Bovert

Gundsteinlegung April'21
Richtfest September'21
Eröffnung März' 23

STADTARCHIV

475 Quadratmeter aufgeteilt in 4 Etagen:

Souterrain: Digitalisierung – Foto- und Postkartenarchiv –
Audiovisuelles – Magazin - Anlieferung

Erdgeschoss: Büro – Benutzerraum – Magazin mit Bibliothek

Obergeschoss: Magazin mit Personalakten - Meerbusch Bestand
Zeitungsarchiv

Dachgeschoss: Magazin mit Bestand der Altgemeinden

Osterath, Lank und Büderich – Kirchenarchiv Lank
Sammlungen – Nachlässen – Deposita,
Karten/Pläne und Plakate



Benutzerraum mit Durchgang zum Büro und Blick ins Magazin der Bibliothek



Arbeitsplatz im Souterrain zur Digitalisierung / Scannen



Blick ins Magazin Obergeschoss, mit Zeitungsarchiv

4. Gesetze und Verordnungen für den Archivbetrieb

- **Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz NRW) vom 16.03.2010**
- **Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen (Informationsfreiheitsgesetz NRW) vom 27.11.2001**
- **Personenstandsgesetz Deutschland (PStG) vom 19.02.2007**
- **Verordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung NRW) vom 16.12.2008**
- **Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte Deutschland (Urheberrechtsgesetz) vom 09.09.1965**
- **Archivordnung der Stadt Meerbusch**
- **Archivbenutzungsordnung der Stadt Meerbusch**
- **Gebührenordnung der Stadt Meerbusch**

5. Archivarinnen und Archivare seit 1971



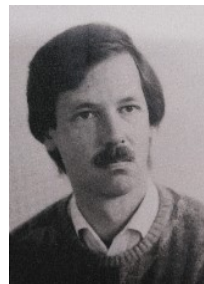
Johannes
Herbrandt
1971 - 1985



Christiane Brandt
1985 - 1986



Annette Barfurth
1986 - 1990



Wolfgang
Schroeder
1990 - 1996



Diana
Fischer
1996 - 2000



Michael
Regenbrecht
2000 –

6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs seit 1992



Adriana Naumann
1992 - 1996



Margit Orleans
1999 - 2001



Birgit Graf
2001 - 2003



Schahedi Masumeh
2003 - 2004



Anja Schmitz
2004 - 2006



Sabine Schlichter
2006 - 2009



Christoph Erhardt
2010 - 2020



Sandra Wilting
2021 -

7. Archivbestände

1.1 Archivgut städtischer Herkunft

- Bürgermeisterei Amt Lank 1796-1969 (3803 im PC verzeichneten Akten, in 856 Archivkartons, 98 Regalmeter);
- Bürgermeisterei Osterath 1800-1969 (2916 im PC verzeichneten Akten, in 622 Archivkartons, 67 Regalmeter)
- Bürgermeisterei Büderich 1807-1969 (2723 im PC verzeichnete Akten, in 586 Archivkartons, 72 Regalmeter) ,
- Stadt Meerbusch ab 1970 (aktuell sind 11352 im PC verzeichnete Akten, in 3971 Archivkartons, 373 Regalmeter)
- Personenstandsunterlagen (Standesamt):

Geburtsurkundenbücher:

Latum / Ilverich / Gellep: 1798-1800; Strümp-Ossum: 1798-1802; Strümp: 18021-1841; Langst 1798-1841; Lank 1798-[1911]; Büderich 1798-[1911]; Osterath 1798-[1911]

Eheurkundenbücher:

Latum / Ilverich 1798-1799; Nierst 1798; Strümp-Ossum 1798-1802; Strümp 1802-1841; Langst 1799-1841; Lank 1798-[1941]; Büderich 1798-[1941]; Osterath 1798-[1941]

Sterbeurkundenbücher:

Latum 1799; Ilverich 1799-1800; Nierst 1798-1800; Gellep 1798-1800; Strümp-Ossum 1799-1802; Strümp 1802-1841 (1806, 1809, 1810 fehlen); Langst 1801-1840; Lank 1798-1969 (1806, 1807 in Kopie); Büderich 1798-1969; Osterath 1798-1969; Meerbusch 1970-[1991]

- Einwohnermeldebestand (Büderich, Osterath, Lank, Meerbusch): 1970-1984 auf Microfish und Film, Karteikarten, 2000-2008 auf CD-ROM

- Personalaktenbestand: aktuell 3519 verzeichnete Akten, wovon 632 Akten im neuen ePA-System (digitalisierte Akte) hinterlegt sind

1.2 Archivgut fremder Herkunft

1.2.1 Behörden und Einrichtungen

- Rechtsverordnungen (Druckschriften) 1777, 1787-1794/95;
- Notariatsunterlagen (Kauf- u. Tauschverträge, Versteigerungen, Verpachtungen, Schuldverschreibungen, Eheverträge und Testamente) 1726-1915;
- Städtische St. Mauritius-Grundschule; Städtische Barbara-Gerretz-Grundschule; Städtische Astrid-Lindgren-Grundschule (Schulchronik); Städtische Gemeinschaftsgrundschule Anton-Holtz-Strasse (Schulchronik); Städtische Gemeinschafts-Grundschule Boverth; Städtische Eichenendorff-Gemeinschaftsgrundschule; Städtische Gemeinschaftshauptschule Osterath; Städtische Realschule Osterath; Städtisches Mataré-Gymnasium; Städtisches Meerbusch-Gymnasium; Städtische Maria-Montessori-Gesamtschule; Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis Meerbusch-Gymnasium; Städtische Raphael-Schule. Schule für Lernbehinderte
- Freiwillige Feuerwehr Büderich; Freiwillige Feuerwehr Osterath; Deichverband Ilverich-Lank; Deichverband Heerdt; Wirtschaftsbetriebe Meerbusch; Stadtsportverband Meerbusch; Städtische Galerie Meerbusch; Städtische Musikschule Meerbusch

1.2.2 Kirchliche Gebietskörperschaften und Einrichtungen

- Pfarrarchiv der kath. St. Stephanus-Gemeinde Lank einschließlich ihrer Filialgemeinden; Kirchenbücher der kath. St. Stephanus-Gemeinde Lank 1755-1798 (Kopien); St. Stephanus Lank 1690-1837 (Geburten), Taufen St. Stephanus Lank 1875-1931 (CDs); Kirchenbücher der kath. St. Mauritius-Gemeinde Büderich 1721-1798 (Kopien Geburten, Taufen); Pfarrchronik der kath. St. Mauritius-Gemeinde 1912-1937 (Kopien); Kirchenbuch Osterath (CD); Heerdt Taufen 1710-1862, Heiraten 1710-1798, 1867-1893, Sterben 1729-1798 (CDs)

- KAB Osterath; KAB Lank

1.2.3 Firmen, Vereinigungen: Innungen, Vereine, Verbände, Parteien

- Mauritius-Töpferei Theo Heidenreich, Büderich; Bedachungsgeschäft Josef Vermeulen, Osterath; Firma Ostara, Osterath; Wohnungsbau Ostrara, Osterath; Westdeutsche Celluloidwerke, Lank-Latum; Firma Böhler, Düsseldorf/Büderich; Schreinerei Thissen/Hüsges, Büderich; Weinhandlung van Dawen, Lank; Meerbuscher Kunst-Auktionshaus (Auktionskataloge 1983-2000);
- DRK Meerbusch (s. auch Nachlass Jacobs); Bürgerverein Büderich; Bürgerverein Ossum-Bösinghoven; Bürgerverein „pro Osterath“; Verein „Haus Meer“ 1973-1977; Heimatkreis Büderich; Bürgerinitiative Bover; Bund der Vertriebenen, Ortsverband Lank; Bund der Vertriebenen, Ortsverband Osterath, Bürgerinitiative „Bürger für A44“; Bürgerinitiative „Stopp A44“; Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm Meerbusch (s.auch Nachlass Jacobs); Rotary-Club Meerbusch; Round-Table, Osterath; Ortskernsanierung Ostrerath
- Quartettverein Sängerbund 1859 Büderich; MGV Einigkeit Strümp; Männerchor Lank; Geflügelzuchtverein Büderich 1897-1955 (Protokollbuch); Gesellschaft Eintracht, Osterath 1888-1929 (Protokollbuch), 1949-1978 (Kassenbuch); Gesellschaft Jägerlust, Büderich; St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Osterath; St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Büderich; Heimat- und Schützenverein Strümp; Karnevalsgesellschaft „Kött en Kleen“; Bundesspielmannszug „Treu zu Osterath 1906“; Osterather Orchester
- FDP Meerbusch; SPD Ortsverein Lank; SPD Ortsverein Büderich (s. Nachlass Niederdelmann); CDU Meerbusch (Nachlass-Splitter); MIT der CDU in Meerbusch; CDU-Stadtverband, CDU-Ratsfraktion 1978-1992; Bündnis90/Die Grünen, Ortsverband Meerbusch
- Meerbuscher Kluturkreis; Meerbuscher Geschichtsverein; Gesellschaft der Freunde und Förderer des Museums Manfred Schatz; Städtische Galerie Meerbusch; Meerbuscher Kulturkreis; Mittelstelle für geschichtliche Forschung Büderich/Düsseldorf

- RV Triumph 1920 Langst-Kierst; TuRa Büberich (Fotoalben);

1.2.4 Herrschafts- und Familienarchive, Hofesarchive

Familienarchiv Ploeneshof, Osterath; Familienarchiv Bäckerei Marx, Osterath; Familie Hölssig, Osterath; Familie Wienands, Büberich; Familie Schumeker, Osterath; Familie Hagen; Familie Stroobants; Familie Holzschneider; Röttgeshof (Pachtbuch 1808-1917); Frenkenhof; Frohnhof; Dückershof; Gutsverwaltung der Prinzen von Arenberg auf Schloss Pesch 1898-1935

1.2.5 Nachlässe / Deposita von Einzelpersonen

Ursula Ante; Dr. Herbert Grabe (städtischer Dezernent); Will Hanebal (Künstler); Alfred Kielgas (Kommunalpolitiker); Dr. Kurt Schindlauer (Bürgerinitiative „Pro Meerbusch“); Küppers; Fritz Held; Dr. Edgar Sonnenschein (Stadtdirektor); Frank Morgner (Meerbuscher Geschichtsverein); Klaus Hellmich (Heimatforscher); Johannes Herbrandt (Kämmerer Osterath, Stadtarchivar); Bernd Meyer (Kunstsammler, Antiquar); Ernst Nüse (Kommunalpolitiker, Bürgermeister Meerbusch); Norbert Jungmann (Genealoge); Franz Klüners (Bürgermeister, Gemeindegemeindefunktionär Büberich); Manfred Klaes (Forscher lokaler jüdischer Geschichte, Grün-Weiß-Rot Büberich), Franz Rybak (Kommunalpolitiker); Theodor Holzschneider (Chronist Osterather Geschichte); Mike Kunze (Kommunalpolitiker, Stadtsportbund, Meerbuscher Geschichtsverein); Rudolf Lensing (Bürgermeister von Osterath); Dr. Herbert Jacobs (Kommunalpolitiker, Vorsitzender diverser Vereine und Organisationen); Dr. Peter Dohms (Landes-, Regional- und Lokalhistoriker); Rolf Hapke (Kommunalpolitiker, Bürgermeister Meerbusch); Dr. Franz Schütz (Kommunal- u. Landespolitiker, Firma Böhler); Paul Werner Söchtig (Künstler); Bruno Elmpt (Kommunalpolitiker); Eri Krippner (Künstlerin); Karl Schmalbach (Buretheater); Jürgen Niederellmann (Kommunalpolitiker); Dieter Jüngerkes (Kommunalpolitiker); Ernst Kofner; Franz-Josef Radmacher (Kommunalpolitiker, Heimatkreis Lank); Ingrid Wienen (Genealogin); Wolfgang Gewaltig (Gründungsschulleiter Mataré-Gymnasium); Thomas Jung (CDU-Fraktionsvorsitzender, CDU Osterath, Freiwillige Feuerwehr Osterath); Theo Haefs (Heimatforscher); Michael Regenbrecht (Stadtarchivar)

chivar); Helmut Krüger (Graphiker, Künstler); Konrad Mönter (Kunst- und Buchhändler)

1.3 Sammlungen

1.3.1 Karten und Pläne

Der Karten- und Plänebestand umfasst u.a. historische Karten ab dem 16. Jh., u.a. Flur- und Katasterkarten, Stadtentwicklungspläne, Flächennutzungspläne, Bebauungspläne 19./20. Jh., Stadtpläne; topographische Karten und vieles mehr; Urkatasterkarten des Amtes Lank um 1830 (10 Karten, CD), historische Karten aus dem Stadtarchiv Düsseldorf (4 Karten, CD), diverse Karten Dez. III (48 Karten, CD), HistoriKa25 (4 CDs). Aktuell sind 3016 Karten und Pläne im PC verzeichnet, der aktuelle Bestand ist aber deutlich höher.

1.3.2 Plakate

Rd. 5571 Plakate (gedruckt oder auf CD), aktuell sind 2476 im PC verzeichnet. Sie umfassen Plakate der Stadt Meerbusch und ihrer Einrichtungen, des Rhein-Kreises-Neuss, kulturelle Veranstaltungen, Wahlplakate der politischen Parteien in Meerbusch seit 1987, Plakate der Gewerkschaftsbewegung aus dem Zeitraum der 50er Jahre bis heute. Aus älterer Zeit stammen Plakate aus dem 1. Weltkrieg (CD), Geschichte in Plakaten 1929-1946 (98 Dias), Plakate der belgischen Besatzungszeit 1918-1924, aus der NS-Zeit „Parole der Woche“ 1940-1942 und der britischen Besatzungszeit 1945-1949

1.3.3 Presse, Zeitungsausschnitte

1.3.3.1 Zeitungen, politische Magazine

Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ ,1947 – 2002; **Deutsche Rundschau, 9-10/1939; Westdeutsche Zeitung, 1950-1960, 1972-2014 (nur Meerbusch-Seite);** Rheinische Post, Kreis Kempener Lokalteil, 1950-1952, 1954-1959, 1963-1973; ab 1973ff. Düsseldorfer Lokalteil (Titelblatt und Meerbusch-Teil); **Neuss-Grevenbroicher Zeitung (NGZ), 1980-2009 (Meerbusch-Seite, nur noch als Zeitungsausschnittsammlung);** Rhein-Echo. Volkszeitung für den Niederrhein, 4/1946, 8/1946, 6/1948, 10/1948, 1-3/1949, 5-12/1949, 1-9/1950; **Rheinische Landeszeitung – Volksparole, 1933-1945 (auch verfilmt);** Kölnische Zeitung (Einzelausgaben), 1935-1936, 1938-1939, 1941-1943; **Düsseldorfer**

Nachrichten, 1928-1945, 1954; Büdericher Zeitung, 1924-1933 (Einzelexemplare), 1934-1935 (verfilmt); Rhein und Maas. Lobbericher Volkszeitung. Organ der Zentrumspartei des Kreises Kempen, 1914-1915, 1917; Katholische Volkswart, 9/1931-10/1931 (verfilmt); Niederrheinisches Tageblatt, 1/1925-3/1925; Osterather Anzeiger, 1919; Osterather Lokalblatt, 1927-1928 (Einzelausgaben); Osterather Zeitung, 1920, 1922/23, 1924 (Einzelausgaben), 1926, 1927 (Einzelausgaben), 1929-1933 (Einzelausgaben), 1936 (Einzelausgaben); Meerbuscher Stadtnachrichten. Mit amtlichen Bekanntmachungen im Auftrag der Stadt Meerbusch, 1969-1971; Stadt-Anzeiger. Wochenspiegel Meerbusch, 1970-1984; Niederrhein-Echo. Wochenspiegel Meerbusch, 1978-1981 (unvollständig); Lokal-Anzeiger. Wochenspiegel Meerbusch, 1985-1993; Meerbuscher Nachrichten, 1978ff.; Bei uns in Meerbusch (Beilage zur RP), 1968-1986; Extra-Tipp am Sonntag, 1992ff.; The Rheiner. Zeitung für Meerbusch & Willich, 1996-2001; Niederrhein-Bote. Die Lokalzeitung für Meerbusch mit allen Stadtteilen, Nr.1(2002);

- **1.3.3.2 Zeitungsausschnittsammlungen**

Zeitungsausschnitte zu Osterath, 1958-1969; Auszüge aus Tageszeitungen, 1970-1971; Auszüge aus Tageszeitungen, 1973; Presseauszüge aus Düsseldorfer Nachrichten, 1971; Presseauszüge aus Westdeutscher Zeitung und Düsseldorfer Nachrichten, 1971-1983; Presseauszüge aus der NRZ, 1972-1976; Presseauszüge aus der NGZ, 1972-1980; Presseauszüge aus der RP, 1971-1977; Presseauszüge aus der FAZ, 1971-1974; Pressespiegel der Stadt Krefeld, 1971-1976; Pressespiegel der Stadt Meerbusch, 1987-1994; Presseauschnitte Jugendamt, 1978-1981; Zeitungsausschnitte zur Gründung der Stadt Meerbusch, 1968-1976; Auszüge aus Tageszeitungen zur kommunalen Neugliederung, 1976-1977; Nach kommunalpolitischen Themen zusammengestellte Presseauschnittsammlung Dr. Grüter, 1970-1982; Auszüge aus Tageszeitungen v.a. Kampf um das Lanker Krankenhaus, 1976-1979

1.3.3.3 Zeitschriften

Der Feuerteiler, 1934, 1939-1940, 1953, 1962 (Einzelausgaben); Kreispostille. Infos Rund um den Rhein-Kreis Neuss, 1970-2004; Was ist los? Magazin für Meerbusch, 2011ff.; Szenario. Das Städtemagazin für Meerbusch & Kaarst, 1995ff.; Meerbusch-Magazin. Monatsblatt für die Stadt im Grünen, 1999-2001; Niederrheinische Blätter (Beilage der RP), 1965-1992 (mit Lücken), 2002-2004 (mit Lücken); Heimatland. Unser Kreis Neuss (Beilage zur NGZ), 2005-2008; Heimat am Niederrhein (Beilage zur NRZ), 2005-2008; Von hier aus. Zeitung für die Nachbarn von Düsseldorf Airport, 1999-2014; Blickpunkt Wirtschaft. Eine Dienstleistung der Stadt Meerbusch, Wirtschaftsförderung, 1999ff.

1.3.4 Kultur-, landes-, orts-, historisch-politische und familiengeschichtliche, Siegel- und sonstige Sammlungen

Ortsgeschichtliche Sammlung: Beinhaltet Materialien zu verschiedensten Themen aus Meerbusch selbst und seinen Ortsteilen sowie aus den unmittelbaren Nachbargemeinden Neuss, Düsseldorf, Krefeld, Kaarst usw. und zum Rhein-Kreis Neuss, einschließlich seiner Vorgänger vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart - Historisch-politische Sammlung mit den Themenschwerpunkten Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur - Schulbuchsammlung 19. Jh. bis zur Gegenwart (Schwerpunkt: Lesebücher, Geschichts-, Politik-, Erdkunde-, Heimatbücher und Schulatlanten (128 Bände); Schulsammlung (1 Karton) – Totenzettelsammlung (Originale, Kopien, CDs, 15624 Exemplare) - Flugblattsammlung (alliierte Flugblätter 2. Weltkrieg, 48 Stück) - Siegel-/Stempelsammlung (75 Exemplare), Orden - Sammlung Gebrauchs-Banknoten und Münzen (19./20.Jh.); Bezugsscheine der Nachkriegszeit - Briefkopfsammlung ab 1896 - Sammlung Zigarettenbilder-Alben (20er bis 50er Jahre) –Sammlung Haus Meer - Sammlung Erster Weltkrieg - Städtische Kalender und Kunstmappen - NS-Zwangsarbeiter-/innen im Meerbuscher Raum, NS-Zwangsarbeit, Wiedergutmachungsdiskussion national und kommunal - DM – Euro Bargeldeinführung - Alltagsobjekte, Bilder und Graphiken - Diverse Ausweise, Bescheinigungen, Familienstammbücher etc. – Sammlung

kirchlicher Gesangsbücher - Sammlung Gastgeschenke an die Stadt -
Sammlung Artikel Stadtmarketing

1.3.5 Postkarten, Fotos, Filme (Videos), Tonträger

1.3.5.1 Postkarten

Auf den Meerbuscher Raum bezogene Postkartensammlung, geordnet nach Stadtteilen, Sachgruppen, seit 1896 bis heute). Aktuell sind 2895 verschiedene Postkarten mit Bild im PC verzeichnet.

Sonderpostkartensammlung 1. Weltkrieg (ca. 1200 Stück, 200 im Original und 1000 auf CD sowie 205 Weltkriegspostkarten auf CDs von privat), politische Postkarten vom Kaiserreich bis zur Besatzungszeit (1000 Stück auf CD) sowie Motivpostkarten aus der Zeit um 1900 (5000 Stück auf CD), Ansichtskarten von Deutschland aus dem Zeitraum 1895 bis 1928 (10000 Stück auf CD).

1.3.5.2 Fotos

Rund 28837 Fotos, davon allein 15000 unausgewertete Fotonegative , Dias und Fotoglasplatten sowie zahlreiche Foto-CDs, die zusammen für die Zeit von ca. 1900 bis heute das dörfliche resp. städtische Leben in allen seinen Facetten dokumentieren; aktuell sind 1187 verschiedene Fotos ab 1889 ins computergestützte Archivprogramm eingegeben, die nach Stadtteilen, Sachgruppen und Personen sortiert sind. Ergänzt wird die Fotosammlung durch diverse Fotoalben und Dia-Sammlungen zu unterschiedlichen Themen sowie Foto- und Diasammlungen aus Deposita sowie durch das große dpa Bildarchiv rd. 2200 Fotos (DVD).

1.3.5.3 Filme (Videos), Tonträger

188 CDs und DVDs sowie 2 Tonkassetten zu unterschiedlichen Meerbuscher Themen, davon 59 CDs zu Aufführungen der Städtischen Musikschule, die durch 17 Video-Kassetten und 59 Schallplatten ergänzt werden. 195 CDs, DVDs und Video-Kassetten zu historisch-politischen Themen (lokal, regional, national, europäisch) zum Einsatz für Ausstellungen und für die historisch-politische Bildungsarbeit. Die älteste filmische Überlieferung ist die Einweihung des HJ-Heimes in Büderich 1938 sowohl als Film als auch auf Video-Kassette überspielt.

1.4 Bibliothek

1.4.1 Orts-, kreis-, regional-, landes-, national- und europageschichtliche Bestände

Die Archivbibliothek umfasst ca. 6500 Bände. Sie ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für die im Archiv Beschäftigten und die Archivbenutzer: Lexika und Nachschlagewerke, Werke zur allgemeinen, europäischen und deutschen Geschichte vom Mittelalter bis heute, zur Stadt- und Regionalgeschichte, zur Geschichte des Rheinlandes, Preußens, NRWs, zum Archivwesen und zu den historischen Hilfswissenschaften. Ergänzt wird diese Bibliothek durch die Bibliothek des Geschichtsvereins Meerbusch sowie die Bibliothek des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege.

1.4.2 Amtsdrucksachen

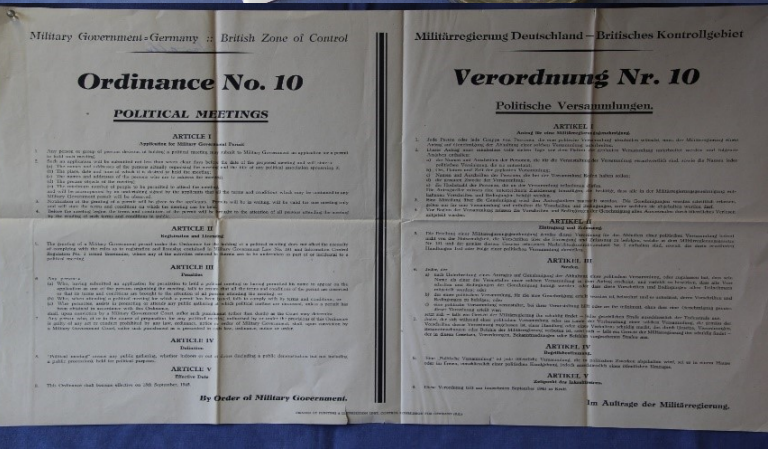
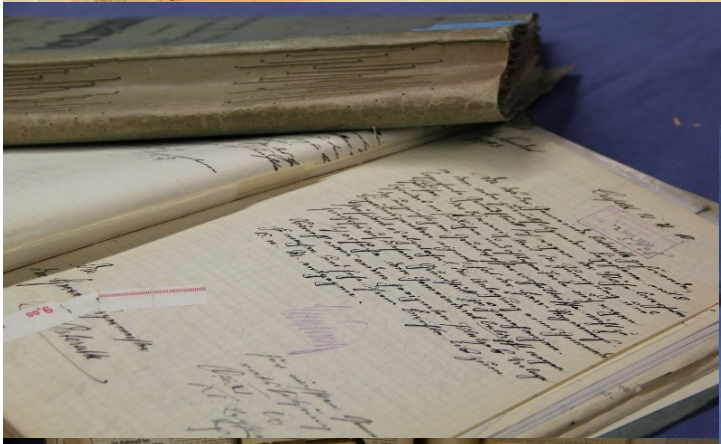
Bundes-Gesetzblatt, 1867-1870; Reichsgesetzblatt, 1871-1944/45; Amtsblatt des alliierten Kontrollrates in Deutschland, 1945-1955; Amtsblatt der alliierten Hohen Kommission für Deutschland, 1950-1955; Gesetzblatt für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, 1947-1949; Bundesgesetzblatt, 1949ff.; Ministerialblatt des Bundesministers für Wirtschaft, 1950-1963, 1968/69; Recueil des Actes de la Préfecture du Département de la Roer. Sammlung der Akten der Präfektur des Roer-Departements, 1801-1814; Recueil des Réglement et Arrêtés du Commissaire du Gouvernement dans les quatre nouveaux Départements de la rive gauche du Rhin. Sammlung und Beschlüsse erlassen von dem Regierungs-Kommissar in den vier neuen Departements des linken Rheinufer, 1800-1814; Amtsblatt des Roer-Departements, 1814-1816; Journal des Nieder- und Mittelrheins, 1814-1816; Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten, ab 1907 Preußische Gesetz-Sammlung, 1810-1942; Ministerialblatt für die gesamte Innere Verwaltung in den Königlichen Preußischen Staaten, ab 1918 Ministerialblatt für die Preußische Innere Verwaltung, 1846-1945; Ministerialblatt der Handels- und Gewerbeverwaltung, ab 1933 Ministerialblatt für Wirtschaft und Arbeit, 1903-1938; Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, ab 1918 Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf, 1816-2007 (ab 2008 online bei Reg. D'endorf); Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, 1908-1982, 2002-2008;

Amtliches Mitteilungsblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in den Regierungsbezirken Aachen, Düsseldorf, Köln, Koblenz, Trier, Wiesbaden, 1930-1942; Amtsblatt der alliierten Militärregierung Deutschland. Britisches Kontrollgebiet 1945-1949; Verordnungsblatt für die Britische Zone, 1945-1949; Ministerialblatt NRW, 1948-1955, (1956ff. online unter „recht.nrw.de“ erhältlich), Gesetz- und Verordnungsblatt NRW, 1947-1956, (1957ff. online unter „recht.nrw.de“ erhältlich); Bereinigte amtliche Sammlung der Schulvorschriften (BASS), 1984-2006/2007; Amtliches Mitteilungsblatt des Landkreises Grevenbroich, 1948; Amtsblatt für den Landkreis Kempen-Krefeld, 1945-1969; Amtlicher Anzeiger der Gemeinde Büderich, 1919-1930 (mit Lücken); Amtsblatt der Gemeinde Büderich, 1963-1969; Mitteilungsblatt für die Gemeinde Osterath, 1969-1970; Mitteilungsblatt für den Amtsbereich Lank, 1969-1970; Mitteilungsblatt für die Stadt Meerbusch, 1970-1973; Amtsblatt der Stadt Meerbusch, 2008ff.

1.4.3 Adressbücher

Einwohner-Adressbuch für den Kreis Grevenbroich, 1833 (nur Büderich), 1861 (nur Büderich), 1883 (nur Büderich), 1904/05 (nur Büderich), 1941/15 (nur Büderich), 1932 (nur Büderich), 1953, 1960, 1966/69, 1971; Einwohner-Adressbuch für den Kreis Kempen-Krefeld 1937, 1953, 1959; Adressbuch Stadt Meerbusch 1984; Einwohner-Adressbuch für den Kreis Neuss 1977/78, 1985, 1988; Adressbuch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf für das Jahr 1889; Adressbuch für Düsseldorf und Vororte 1904; Adressbuch Stadt Krefeld 1987, 1990/91, 1992, 1993

Michael Regenbrecht / Sandra Wilting





8. Aus der Arbeit des Stadtarchivs

Das novellierte Archivgesetz von Nordrhein-Westfalen vom 16. März 2010 weist den Archiven die Aufgabe zu, ihr jeweiliges Archivgut sachgemäß zu verwahren, zu erhalten, zu erschließen und nutzbar zu machen – vier dürre Begriffe, die eine breite Palette archivischer Tätigkeiten beinhalten. Neben dem Verwahren (d.h. Übernahme, Bewertung und Sicherung des Archivgutes in geeigneten Magazinen), der Erhaltung (d.h. Konservierung, Instandsetzung und Restaurierung), der Erschließung (d.h. Bearbeitung, Analyse, Findbuchenstellung) steht die Nutzbarmachung des Archivgutes (Vorlage der Archivalien im Benutzerraum sowie Nutzbarmachung der Quellen über Dokumentationen, Quellenpublikationen, Ausstellungen, Vorträgen und historischen Informationsveranstaltungen).

Wie sieht nun die Arbeit des Archivpersonals gemäß der gesetzlichen Vorgabe im Einzelnen aus? Ein typischer Arbeitsablauf sei hier kurz und beispielhaft dargestellt.

Bewerten und Sichern

Im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgabenstellung erwachsen bei jeder städtischen Dienststelle Unterlagen vielfältiger Art – Akten vor allem, aber auch Karteien, Karten und Pläne, Fotos, technische Zeichnungen usw. Wird all dies für die aktuelle Verwaltungstätigkeit nicht mehr benötigt, so ist es nach Ablauf einer gesetzlichen vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist ans Stadtarchiv abzugeben. Die Dienststellen dürfen von sich aus kein Material vernichten. Wegen der unübersehbaren Menge an Unterlagen, die bei jeder Behörde anfallen, ist es jedoch unmöglich, das Schrift- und Dokumentationsgut in seiner Gesamtheit aufzubewahren. Der Archivar muss deshalb eine strenge Auswahl treffen (bewerten), d.h. nach wissenschaftlichen Kriterien das in rechtlicher, historischer, politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht wertvolle Archivgut aussondern und den Rest zur Vernichtung (Kassation) freigeben. Es ist eine äußerst schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, da erst durch die Filtertätigkeit des Archivars aus der Masse des aktuellen Akten- und Dokumentationsgutes historisches Quellenmaterial geschaffen wird. Was der Archivar in seinem Ausleseprozess vernichtet, das wird für alle Zeit verloren sein. Dies macht deutlich, dass es bei der archivischen Tätigkeit nicht nur auf die Bewältigung der vergangenen Überlieferung ankommt, sondern auch auf die

Gestaltung des gegenwärtigen Archivgutes, das auch zukünftigen Generationen zur Verfügung stehen soll.

Die Unterlagen, die vom Archivar als archivwürdig angesehen werden, müssen zunächst in einem archivwürdigen Zustand gebracht werden, d.h. sie werden von Schmutz und Staub und allen Metallteilen (Heft-, Büroklammern, Heftmechanismen der Aktenordner) befreit und in eine für archivische Aufbewahrung geeignete Kompositionsform gebracht, d.h. umgebettet. Wenn nötig, müssen sie auch restauriert werden.

Ordnen

Die ausgewählten Akten müssen im nächsten archivischen Arbeitsschritt zuerst geordnet werden. Bei dieser Arbeit orientieren sich die Bearbeiter im Archiv an den vorhandenen Aktenplänen und der vorgegebenen Verwaltungsstruktur. Das gesamte Material, das bei einem städtischen Amt resp. Fach- und Servicebereich (= Provenienzstelle) entstanden ist, wird in seiner komprimierten Form als geschlossene Einheit zusammengelassen. Es bildet einen archivischen Bestand. Diese Ordnung nach dem Herkunftsprinzip (Provenienzprinzip) hat gute Gründe: Nur wenn die Entstehungsgeschichte eines Aktenschriftstückes und sein Lauf innerhalb der Verwaltungseinheit nachvollzogen werden kann, sind die Hintergründe administrativer und politischer Entscheidungen durch den Historiker rekonstruierbar.

Erschließen und Verzeichnen

Das geordnete Schrift- und Dokumentationsgut wird sodann vom Archivar verzeichnet. Nach der unterschiedlichen Kompositions- und Strukturform der Akten, also ob es sich um gleichförmige Serienakten (z. Bsp. Sozialhilfeakten, Wohngeldakten), die nach der Chronologie, nach Korrespondenzpartnern sowie nach sachlichen Gesichtspunkten komponiert sein können oder um Sachakten (z. Bsp. Euro-Bargeldeinführung, Ortskernsanierung Lank und Osterath) handelt, die jeweils mit einer Sache befasst und jeweils zu einem Aktenvorgang zusammengefügt wurden, richtet sich dann die Art und Intensität der Verzeichnung, die den jeweiligen Akteninhalt optimal erschließen soll. Es versteht sich, dass dies bei der Verzeichnung von Sachakten erheblich einfacher zu bewerkstelligen ist als bei Serienakten. Generell gilt jedoch, dass der Archivar den Titel des Aktenbandes überprüft bzw. einen neuen sachgerechten Titel

bildet, die Laufzeit des Bandes aufnimmt, Hinweise auf den Inhalt eines Aktenbandes oder eines Dokumentes (So genannter Enthält-Vermerk) gibt und besondere Schriftstücke nachweist, die man in dem betreffenden Aktenbestand eigentlich nicht vermuten würde (so genannter Darin-Vermerk). Nach Abschluss dieses Arbeitsganges wird die Verzeichnung zu einem Findbuch zusammen gefasst, das den Archivbenutzern vorgelegt werden kann. Heute wird die Verzeichnung auf elektronischem Wege durchgeführt, wodurch eine bessere Verzahnung und eine leichtere Nutzung des Archivgutes möglich ist.

Das Stadtarchiv arbeitet mit dem elektronischen Archivprogramm Augias wie alle übrigen Kommunalarchive des Rhein-Kreises Neuss zum einen zur Verzahnung der eigenen Bestände, zum anderen unter dem Aspekt der zukünftigen Vernetzung der Kommunalarchive des Kreises. Der Archivar oder der/die Archivmitarbeiter*in nimmt die Verzeichnung direkt am PC vor mit einer Erfassungsmaske, die dem jeweiligen Bestand angepasst ist. Diese Eingabemaske enthält analog der bisherigen Praxis u.a. die Felder Titel, Laufzeit, Enthält- und Darin-Vermerke, Provenienzzangaben, Bemerkungen zum Erhaltungszustand und je nach Objektart – weitere Felder z. Bsp. Größe und Maßstab bei Karten, Plänen und Plakaten. Während der Verzeichnungsarbeiten können bereits Indizes angelegt werden. Nach Wunsch lässt sich ein Papierausdruck (z. Bsp. eine Fundstellenübersicht) ohne großen Aufwand erstellen. Mit der Volltextrecherche, nach Eingabe eines Suchbegriffs in der Recherchemaske, bietet Augias eine komfortable Suche in allen Feldern der Erfassungsmaske einer Dokumentation, die einen oder auch mehrere Bestände umfassen kann. Je nach Trefferquote kann das Suchergebnis durch weitere Recherchefunktionen eingegrenzt oder auch erweitert werden. In elektronischer Form liegen bereits Verzeichnungen der historischen und aktuellen Aktenbestände, einzelner archivischer Sammlungen und Nachlässe/Deposita, der Zeitungssammlung sowie Teilen der Archivbibliothek vor, wobei letztere mittels eines eigenen elektronischen Bibliotheksprogramms verwaltet wird.

Die geschilderten Arbeitsschritte gelten als klassische Archivaufgaben. Denn die Sicherung einer umfassenden Quellengrundlage ist eine wichtige Basis für die stadtgeschichtliche Forschung und für jede weitere archivische und historische Auswertungs- und Vermittlungsarbeit.

Michael Regenbrecht



- 81 - Standort 1
- uVI - Audio-Visuelle Medien
- Bu - Bucherich I
- Bu II - Bucherich II
- DEP Nachlässe/Deposita
- EWO - Einwohnermeldebestand
- FA - Fotoarchiv
- IPSR - Historisch-politische Sammlung M. Regenbrecht
- KALA - Hauptkirche
- KPL - Karten und Pläne
- La I - Lank I
- La II - Lank II
- Mb - Meerbusch
- OGS - Ortsgeschichtliche Sammlung
- Ost I - Osterath I
- Ost II - Osterath II
- Ost III - Osterath III
- Per - Periodikas
- Perso - Personalekten
- PLAKATE - PL
- Post - Post- und Ansichtskartenansammlung
- Presse - Zeitungsausschnitte
- Presseartikel - Tages- und Wochenzeitungen, Wochenmagazine
- SJA - Sterbesamt
- Stat - Statistiken
- Urk - Notariatsakten
- Z Zeitung
- ZS - Zeitungssammlung

Identifikation | Kontext/inhalt, Ordnung | Zugangsbedingungen/Sachverh. Unterlagen | Anm. merk./bezeich.

Verzeichnungsnummer:

Bestand:

Eigentümer/Bearbeiter:

Bestandskürzel:

Bestandsname:

Aud/visuelle Medien:

Sort.-Nr.:

Zeitraum (von - bis):

Zeitraum (Text):

Vorwort:

Umfang:

Gesamt bis:

VE-Sperrung vergeben:

Bestand für Gastrecherche: freigegeben nur VE sperren

Formular:

Systematik 1:

Systematik 2:

Feldkennzeichnung:

Thesaurus:

VE/Bilder/PDF/A/M in Ebene 1:

index Haupt-/Unterbegriffe:

Bestandsindex Haupt-/Unterbegriffe:

Schaden/Restaurierungs-/Repräsentationen:

V.M. beginnen mit:

Patriarchiv Meerbusch-Büderich

Patriarchiv Usterath, De. Niekohlus

LEITZ
Verzeichnis
von
Karten
und
Plänen

LEITZ
Verzeichnisse
von
Sammlungen
und
Nachlässen

LEITZ
Findbuch
Lank II

Lank I

LEITZ
Findbuch
Osterath I
und
Osterath II

Findbuch
Büderich II

Findbuch
Büderich I



9. Auskunfts- und Benutzerdienst

Eine intensive Erschließung des Archivmaterials ist die notwendige Voraussetzung für einen gut funktionierenden Auskunfts- und Benutzerdienst. Er umfasst die Beantwortung mündlicher, schriftlicher und Internet-Anfragen von amtlichen, wissenschaftlichen und privaten Interessenten sowie die Benutzerberatung vor Ort im Benutzerraum.

Die Bestände des Stadtarchivs stehen jedermann während der Öffnungszeiten des Archivs ohne Einschränkung zur Verfügung. Benutzungsbeschränkungen bestehen gemäß gesetzlichen Vorschriften nur bei jüngerem Material. So unterliegen Materialien aus der öffentlichen Verwaltung grundsätzlich einer gleitenden 30-Jahre-Sperrfrist, d. h., diese Unterlagen dürfen nur eingesehen werden, wenn keines der darin enthaltenen Einzelstücke jünger als 30 Jahre ist. Längere Sperrfristen bestehen aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes bei personenbezogenen Unterlagen (Personalakten, Prozessakten usw.); sie dürfen erst 10 Jahre nach dem Tode bzw. 90 Jahre nach der Geburt der in der Archivalie genannten Person benutzt werden.

Doch für wissenschaftliche Arbeiten können hier Sondergenehmigungen mit bestimmten Auflagen (z. Bsp. nur anonymisierte Auswertung) erteilt werden. Bei Personenstands- und Meldeunterlagen gelten die Vorschriften der entsprechenden Gesetze (Personenstandsgesetz, Meldegesetz NRW, Archivgesetz NRW).

Benutzungsbeschränkungen können auch bei Nachlässen und Privatpapieren sowie bei Deposita privatrechtlicher Organisationen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen Leihgeber und Archiv bestehen.

Die Archivbenutzer werden vor Ort vom Archivpersonal ausführlich beraten und während ihrer gesamten Benutzungszeit, die sich je nach Bearbeitungsthema oft über Tage und Wochen hinzieht, betreut. Als Hilfsmittel stehen den Benutzern im Benutzerraum Findbücher einzelner Bestände, PC-erstellte Fundstellenübersichten, Register zu Standesamtsunterlagen und Karteien zur Verfügung. Für Hinweise auf weitere Quellen zur Stadtgeschichte in auswärtigen Archiven liegen entsprechende Kurzführer und Bestände-Übersichten bereit. Auch ist es möglich, im Leihverkehr Archivalien aus anderen Archiven zu bestellen und diese im Stadtarchiv Meerbusch zu benutzen. Darüber hinaus bietet das Stadtarchiv

durch Kopiermöglichkeiten und EDV-gestützte Recherchen zusätzliche technische Hilfe an.

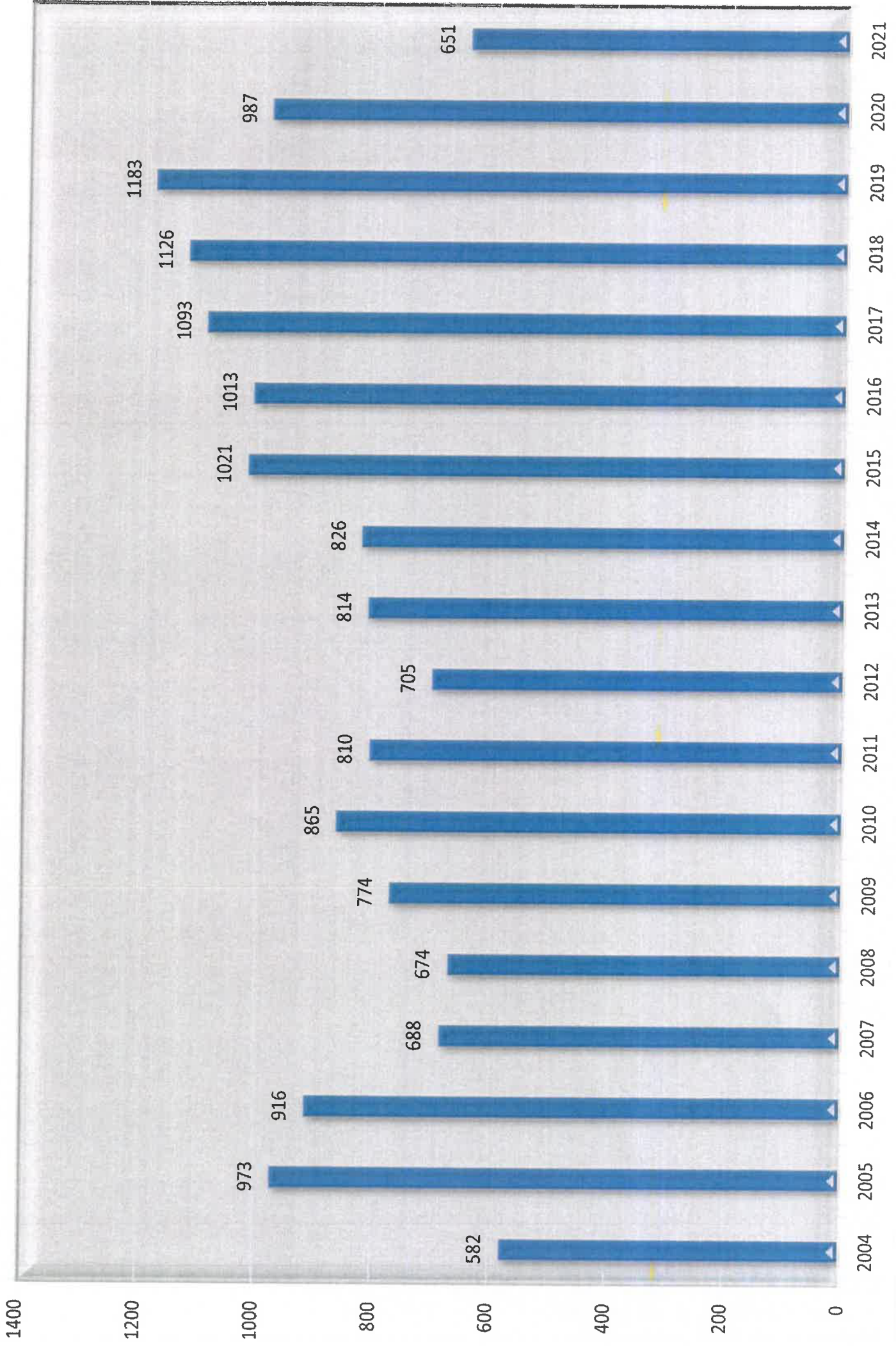
Gegenüber der Stadtverwaltung erschöpfen sich die Serviceleistungen des Archivs nicht ausschließlich in Aktenausleihen und Auskünften. So sind über die städtischen Bürgerbüros zur Bearbeitung weitergeleiteter telefonischer und schriftlicher Anfragen sowie Anfragen per E-Mail im Laufe der Jahre dem Archiv neue Serviceaufgaben zugewachsen, die mit dem Archiv zunächst kaum in Verbindung gebracht werden dürften. Es sind dies

- Passbildübermittlung zum Lichtbildabgleich im Zuge von Verkehrsordnungswidrigkeitsverfahren (bis 2007),
- Meldeauskünfte in Rentenangelegenheiten,
- Meldeauskünfte, Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden in Nachlassangelegenheiten,
- Anfragen aus diversen Verwaltungsdienststellen (Verwaltung hier umfassend gemeint)
- Meldeauskünfte für DRK, Suchdienst der kirchlichen Wohlfahrtsverbände HOK, Kriegsgräberfürsorge, WAst,
- Anfragen unterschiedlichen Inhalts von Privatpersonen, Vereinen und Firmen.

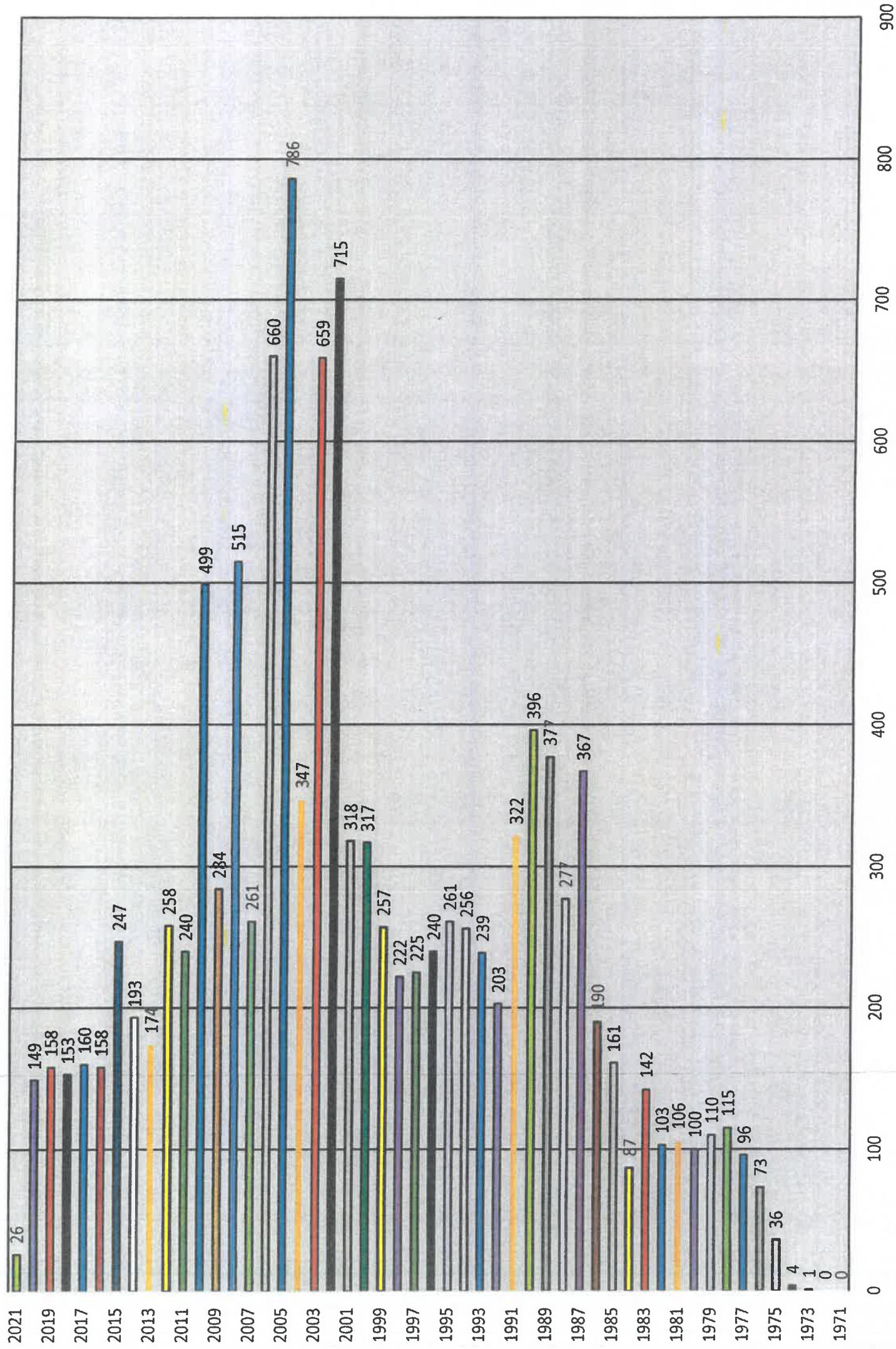
Die Bearbeitung dieser diversen Anfragen kann vom Archiv daher geleistet werden, da die zur Beantwortung notwendigen Unterlagen, die größtenteils zu den dauerhaft aufzubewahrenden Archivmaterialien zählen, sich nur im Stadtarchiv befinden.

Michael Regenbrecht

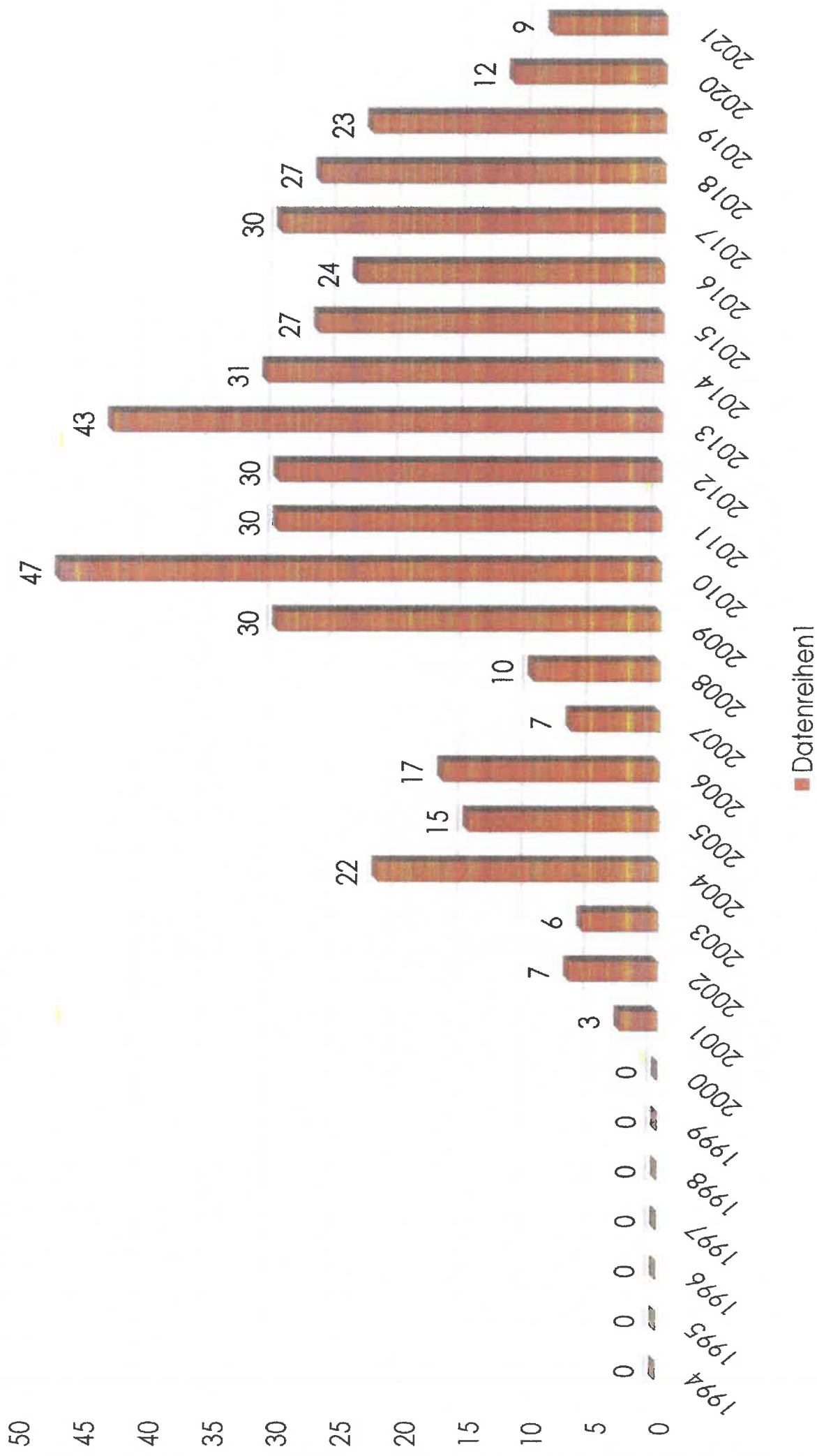
Archivbenutzer



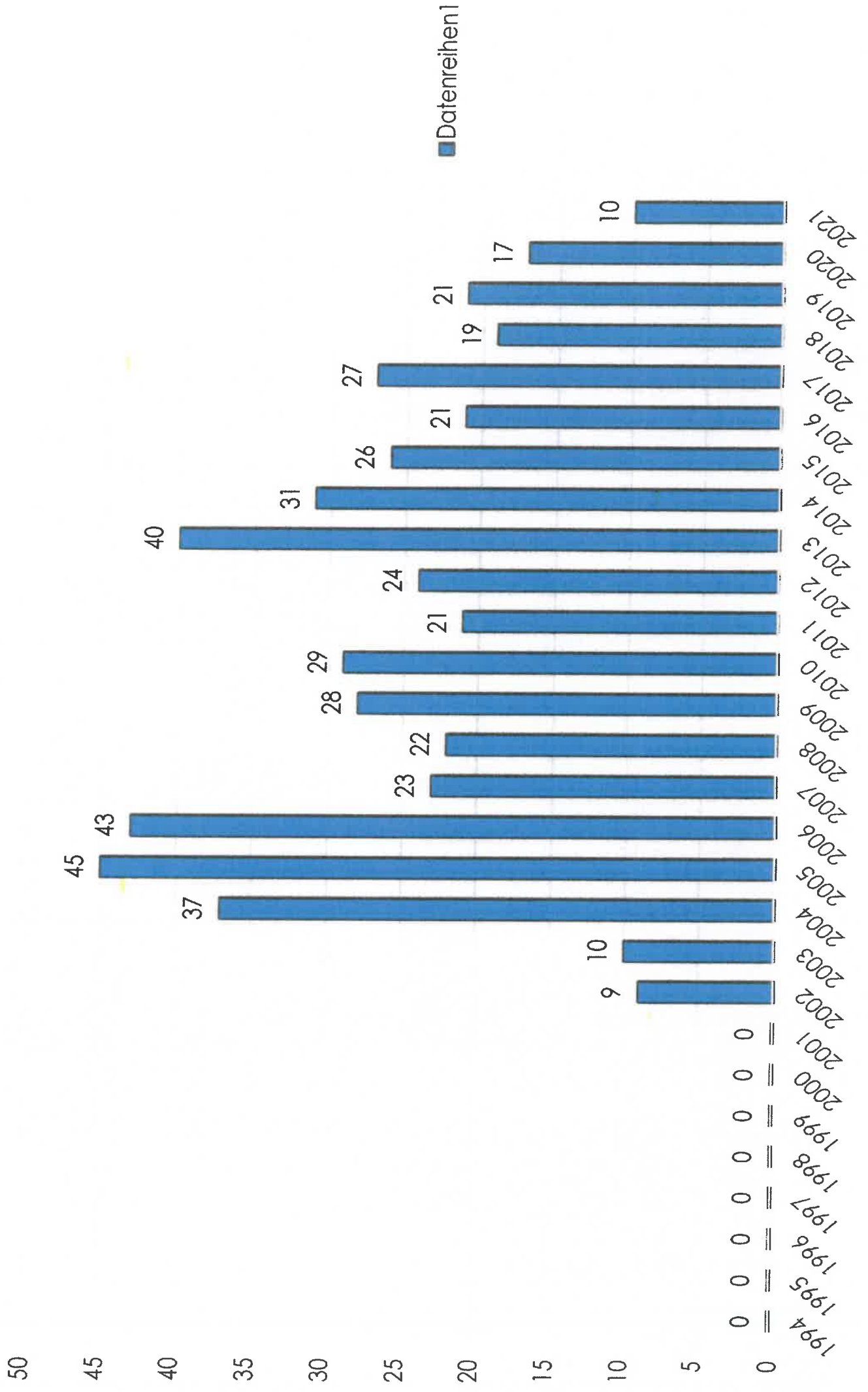
Ausleihen



Nachlassangelegenheiten

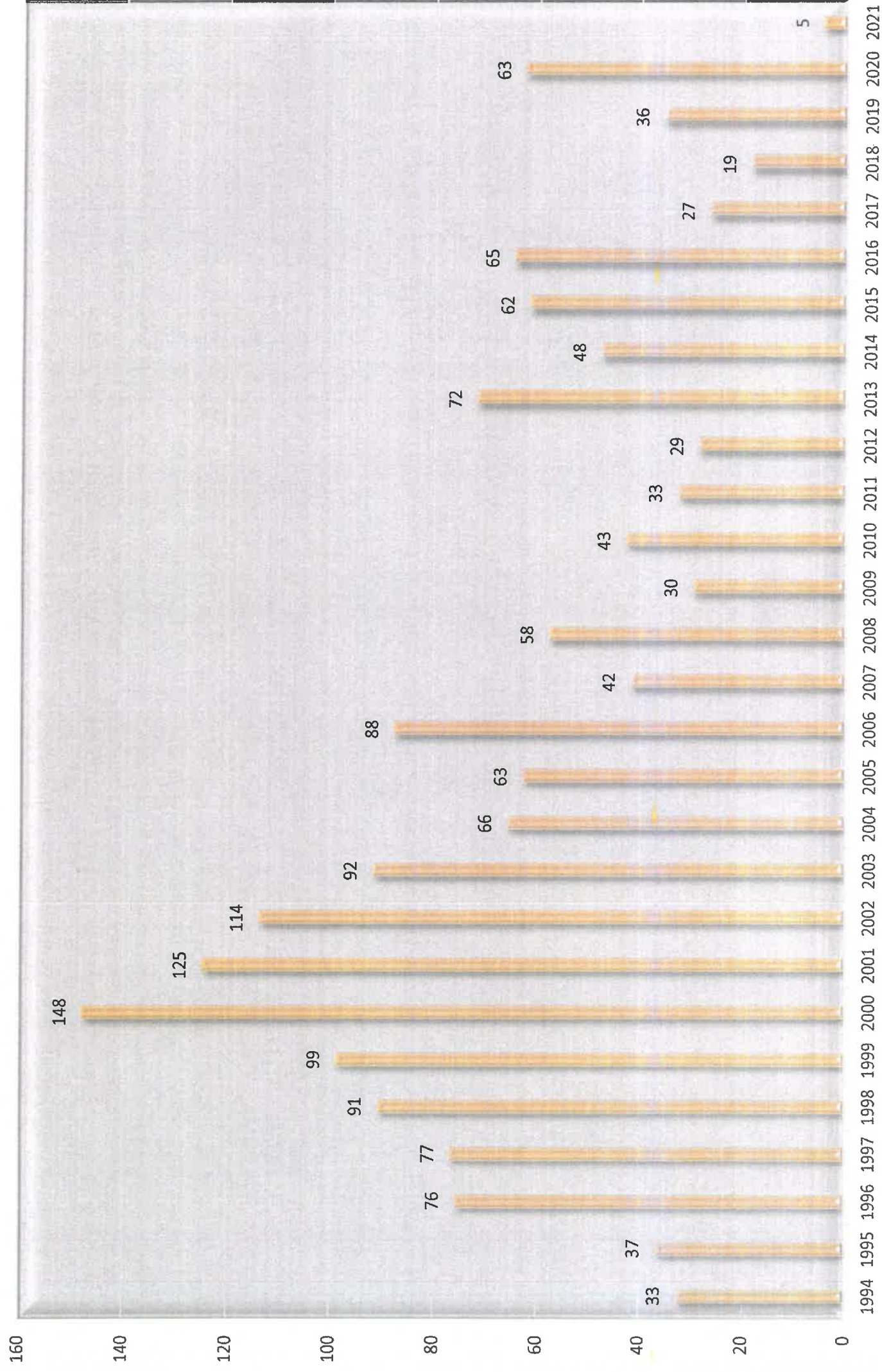


Rentenangelegenheiten



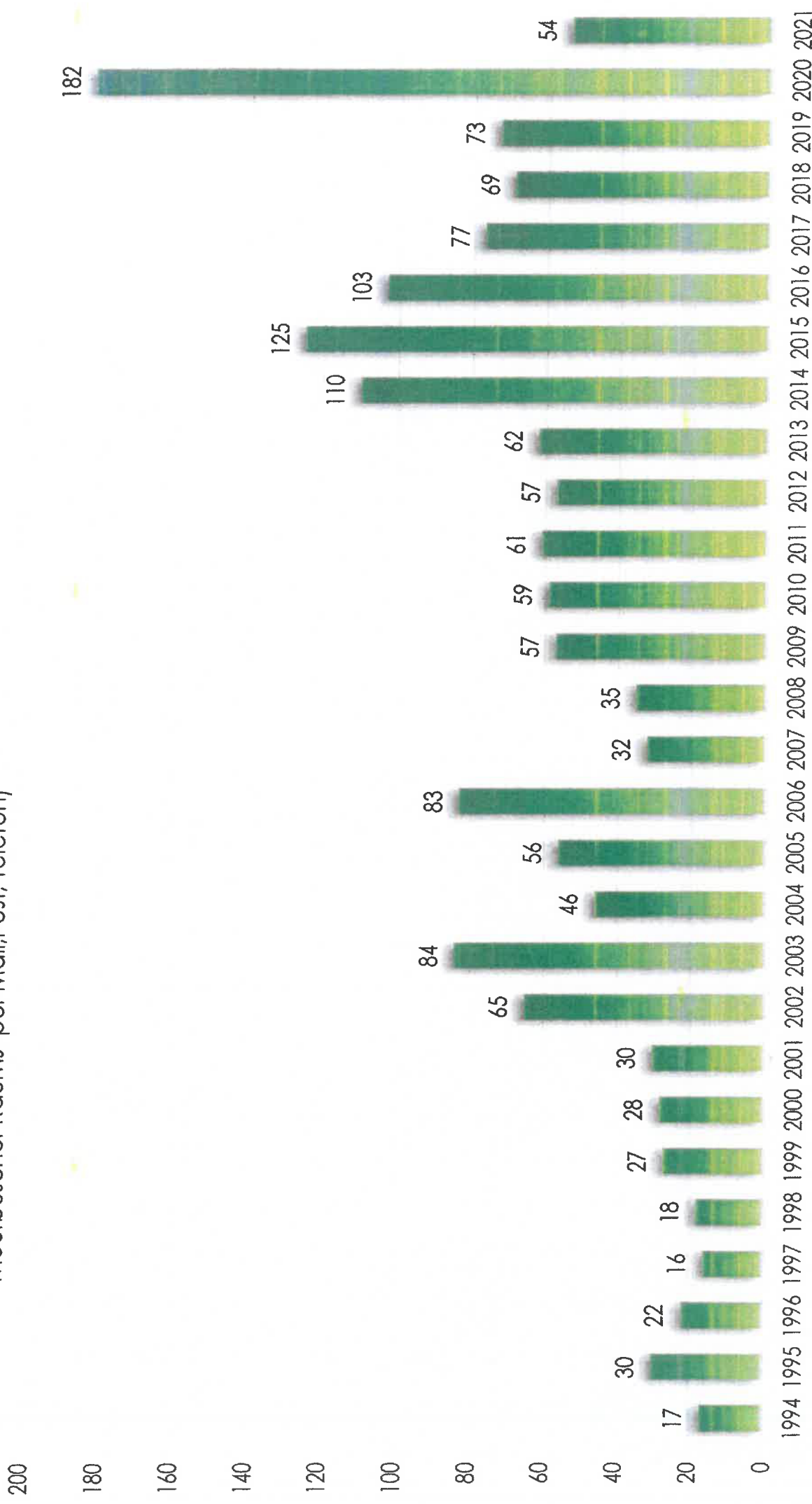
Behördenanfragen

Diverse Archivquellen werden zur Bearbeitung der Anfragen herangezogen.



Diverses

(Telefonische Beratungen,private Ahnenforschungen,private Meldeauskünfte,Anfragen zur Geschichte des Meerbuscher Raums- per Mail,Post, Telefon)



10. Archivische Öffentlichkeitsarbeit

Man kann archivische Öffentlichkeitsarbeit definieren als eine umfassende Dienstfunktion der Archive an die Gesamtheit der/die Bürger*innen, als eine Informationstätigkeit, die das Ziel hat, alle Bürger z. Bsp. einer Stadt zur Wahrnehmung persönlicher Interessen, publizistischer, wissenschaftlicher und kultureller Bedürfnisse in vielfältiger Weise an die Zeugnisse der Vergangenheit heran zu führen. Darüber hinaus darf natürlich nicht übersehen werden, dass das Stadtarchiv innerhalb der Stadtverwaltung mit den kulturpolitischen Einrichtungen im Wettbewerb um die Gunst von Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit steht. Zwar hat die Landesarchivgesetz NRW die Existenz des Stadtarchivs auf eine solide Grundlage gestellt, doch nur derjenige, der die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger hinter sich hat, wird damit rechnen können, dass die ihm für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Mittel und Personal zugewiesen werden. Deshalb ist das Stadtarchiv in seinem ureigensten Interesse darauf angewiesen, sich im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs wendet sich dabei an eine sehr unterschiedlich strukturierte Bevölkerung, wobei vor allem zwei Zielgruppen zu unterscheiden sind: zum einen die amtliche und wissenschaftliche, zum anderen die Öffentlichkeit des/der historisch interessierten Bürgers/Bürgerin. Beide Zielgruppen verlangen nach differenzierten Anspracheformen, wobei jedoch beachtet werden muss, dass die archivische Öffentlichkeitsarbeit auch dort, wo sie notgedrungen populär gehalten ist, immer von einer wissenschaftlich abgesicherten Basis auszugehen hat.

Archivische Öffentlichkeitsarbeit beginnt ganz banal. Das Archivpersonal ist sich bewusst, dass jeglicher Kontakt der Öffentlichkeit mit dem Stadtarchiv, sei es per Telefon, E-Mail, per Brief oder im persönlichen Gespräch, unmittelbare Folgen für das Image des Archivs hat. Der Ruf einer kompetenten und freundlichen Betreuung der Benutzer im Archiv bildet daher eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit außerhalb des Archivs.

Archivische Öffentlichkeitsarbeit setzt sich dann in der Praxis meist fort bei der Benutzerberatung im Benutzerraum und beim archivischen Auskunftsdienst.

Historische Bildungsarbeit

Mit Publikationen (siehe Aufstellung der Veröffentlichungen der Archivare*innen) und Vorträgen (siehe Aufstellung der Vorträge der Archivare*innen) sind zwei historische Vermittlungsmöglichkeiten angesprochen, die zu einer Kernaufgabe kommunaler Archive im Rahmen der archivischen Öffentlichkeitsarbeit gehören, gemeint ist die historische Bildungsarbeit. Zu ihr zählen alle Maßnahmen, mit denen die historisch interessierten Bürger*innen und Gruppen unterstützt und bedient werden können und durch die die Geschichtskennntnisse und das Geschichtsbewusstsein der Bevölkerung gefördert werden. Daher genießen im Rahmen der historischen Bildungsarbeit auch historische Ausstellungen, insbesondere thematische Ausstellungen, die ein bestimmtes historisches Thema mit Hilfe von Originalquellen anschaulich vergegenwärtigen, einen hohen Stellenwert, erfahren sie doch einen großen Publikumszuspruch, weil die Menschen Geschichte „erleben“ wollen. In den 53 Jahren seines Bestehens hat das Stadtarchiv Meerbusch eine Reihe thematischer Ausstellungen mit großer öffentlicher Resonanz gezeigt (siehe Aufstellung Ausstellungen Stadtarchiv)

Vereine

Auf eine lange Tradition kann die Zusammenarbeit des Stadtarchivs mit dem örtlichen Geschichtsverein und dem Lanker Heimatverein zurückblicken. Archivleitung und die Vorstände dieser Vereine kooperieren miteinander. Das klassische Feld der Zusammenarbeit für das Archiv liegt in der Herausgeber-schaft im Auftrag der Vereine sowie in Beiträgen zu Publikationen und Periodika derselben oder in Vorträgen. Die örtlichen Heimat- und Geschichtsvereine ihrerseits sind für das Stadtarchiv wichtige Vermittler, wenn es um die Abgabe und Sichtung schriftlicher oder bildlicher Unterlagen geht, die außerhalb der behördlichen Verwaltung auf lokaler Ebene entstehen. Darüber hinaus besteht aber auch zu allen übrigen lokalen Vereinen Kontakt, der in der Beratung beim Aufbau eines Vereinsarchivs, im Umgang mit Fotos, audiovisuellem und Schriftmaterials, in der Beratung bei Ausstellungen sowie in Vorträgen bei Jubiläen besteht.

Archivpädagogik

Einen weiteren wesentlichen Baustein, das Archiv in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, leistet die Archivpädagogik mit all ihren Facetten. Archivpädagogik meint die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, besonders mit Schülern und Schülerinnen im Archiv, den potentiellen Archivnutzern von morgen. Das Stadtarchiv Meerbusch als außerschulischer Lernort wird bislang von den Schulen in dreifacher Weise wahrgenommen. Zum einen in Form von einem zweiwöchigen Berufspraktikum, das Schülerinnen/Schülern erste Einblicke ins Berufsleben vermittelt. Die zweite Facette der Archivpädagogik stellen die Facharbeiten dar, die Schüler der gymnasialen Oberstufe zu erstellen haben und dazu auf die Materialien des Archivs zugreifen. Zur letzten Facette praktischer Archivpädagogik gehören die schulischen Archivbesuche sowie Unterricht im Archiv.

Praktika für Studentinnen/Studenten

Mit dem Titel „Erlebnis Archiv. Studenten vor Ort im Rheinland“ ist das 4-wöchige Archivpraktikum beschrieben, das Archivberatungsstelle des LVR und die rheinischen Universitäten in Kooperation mit der vielfältigen rheinischen Archivszene seit 2006 anbieten. Das Praktikum soll den Studentinnen/Studenten die Möglichkeit bieten, auch mit Blick auf eine mögliche spätere Berufsorientierung, in einem Archiv ihrer Wahl die Arbeit im Archiv in möglichst vielen Aspekten kennen zu lernen. Das Stadtarchiv Meerbusch ist seit Beginn dieses Projektes mit dabei. Die Praktikumsmöglichkeit in der kommunalen Einrichtung wird bis dato reichlich von den Studierenden wahrgenommen.

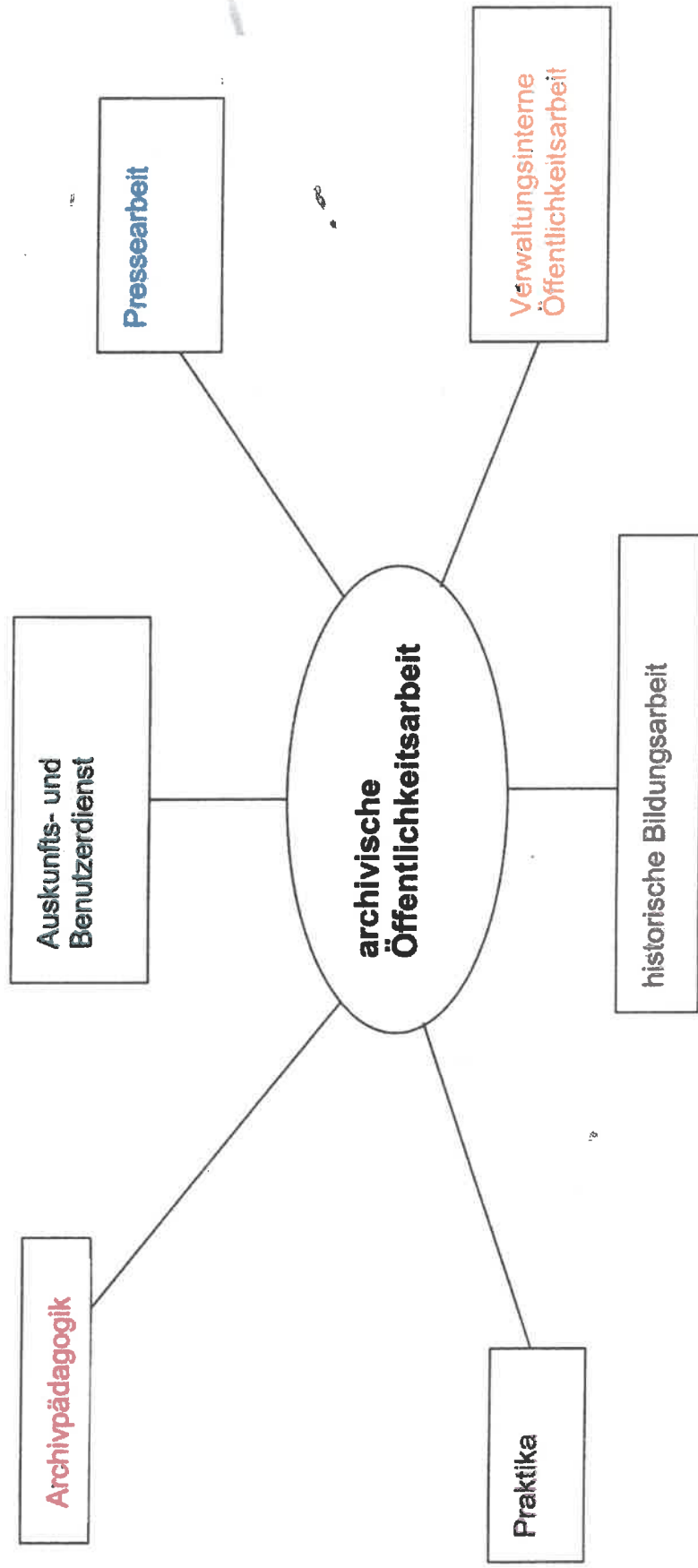
Pressearbeit

Einen wichtigen Platz in der archivischen Öffentlichkeitsarbeit nimmt schließlich die organisierte Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse ein. Für das hiesige Stadtarchiv findet diese Zusammenarbeit auf zwei Ebenen statt. Zum einen über die enge Kooperation des Archivs mit der städtischen Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zum anderen arbeiten lokale Presse und Archiv unmittelbar zusammen, wenn es um die Bereitstellung von Fotos und Materialien zu orts- und regionalgeschichtlich bedeutsamen historischen Ereignissen, Daten oder Jubiläen sowie zu Personen, Vereinen und Institutionen

geht sowie um die Zusammenarbeit bei Aktionen (z. Bsp. Foto-Identifizierungsaktionen), die im beiderseitigem Interesse liegen.

Mit all den dargelegten Bemühungen archivischer Öffentlichkeitsarbeit versucht das Archiv seiner Aufgabe gerecht zu werden, das historische Wissen und das Geschichtsbewusstsein zu stärken und den Bürgern /Bürgerinnen zugleich Fertigkeiten und Fähigkeiten über den Umgang mit Archivmaterialien zu vermitteln. Gerade in unserer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft erscheint es wichtig, dass Archive die Verantwortung für das Einmalige, das Authentische, das Originale, das Überlieferungs- und Schutzwürdige zu wecken. Nur auf diese Weise kann der Öffentlichkeit gezeigt und bewusst gemacht werden, welche große Anstrengung, Sorgfalt und Pflege es bedarf, historische Quellen zu erschließen, solche Quellen für die Nachwelt zu erhalten und aus diesen Quellen ein stimmiges Geschichtsbild zu erarbeiten.

Michael Regenbrecht



Archivausstellungen

1978:

Wanderausstellung (Strümp-Osterath-Büderich) **„Meerbusch – Missgeburt oder gestärkte Selbstverwaltung?“**, Archivausstellung aus Anlass der 10jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung des Gebietsveränderungsvertrages

1980:

Ausstellung **„Unser Meerbusch 1970-1980“** mit einer Bilanz städtischer Aktivitäten in den 10 Jahren nach der Stadtgründung

1982:

„Urkunden zur Stadtgeschichte von Meerbusch“. Ausstellung des Stadtarchivs im Stadtarchiv in Nierst

1988:

„Schätze des Meerbuscher Stadtarchivs“. Ausstellung des Stadtarchivs im Stadtarchiv in Nierst

1989:

Wanderausstellung des Stadtarchivs (Lank, Teloy-Mühle; Büderich, Realschule; Osterath, Realschule) **„1.9.1939. Alltag vor 50 Jahren. Der 2. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung im Raum Meerbusch 1939-1945“**.

1995:

Ausstellung **„25 Jahre Stadt Meerbusch“**. Eine Ausstellung des Stadtarchivs.

1996:

„Archive arbeiten für die Zukunft. Die kommunalen Archive im Kreis Neuss“. Ausstellung des Arbeitskreises der Archivare des Kreises Neuss in der Filiale der Sparkasse Neuss in Büderich

„Büderich, Osterath, Lank und die Entstehung einer Stadt“. Ausstellung des Stadtarchivs im Stadtarchiv in Büderich

1997:

„30 Jahre Partnerschaft Meerbusch-Fouesnant“. Ausstellung des Stadtarchivs in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee, im Forum Wasserturm in Lank, dann im Stadtarchiv in Büderich

1998:

„Stadt-Ansichten“ – Historische Postkarten aus den Ortsteilen der Stadt Meerbusch“. Ausstellung des Stadtarchivs in der Filiale der Sparkasse Neuss in Büderich

„Die Reichsprogromnacht im Stadtgebiet Meerbusch – Daten und Dokumente“. Zum 60. Jahrestag der Reichsprogromnacht vom 9.11.1938. Ausstellung des Stadtarchivs in der Aula des Mataré-Gymnasiums in Büderich, später in Teilen im Stadtarchiv in Büderich

1999:

„Erwerbs- und Vereinsleben in den Meerbuscher Ortsteilen in Briefköpfen von 1896-1969“. Ausstellung des Stadtarchivs im Stadtarchiv in Büderich

2000:

Umfängliche Materialbereitstellung für die Ausstellung „Meerbusch 2000. Geschichte der Stadt vom Ursprung bis zur Gegenwart“ in der Lanker Teloy-Mühle

2001-2002:

„Die D-Mark geht. Der Euro kommt. Kleine deutsche Währungsgeschichte“. Ausstellung des Stadtarchivs im Stadtarchiv in Büderich, ab Januar 2002 ergänzt um die Karikaturenausstellung „Haitzinger`s Euro-Heighlights“

2002:

„Unser Rathaus – gestern und heute. 100 Jahre Rathaus.“ Ausstellung des Stadtarchivs im Hof des Rathauses in Büderich

„Erfassung der baulichen, archäologischen, geschichtlichen, gartenhistorischen und ökologischen Elemente auf dem Gelände von Haus Meer“. Ausstellung zum Forschungsprojekt im Stadtarchiv in Büderich

2003-2004:

„Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1933-1945. Nationale und kommunale Ebene)“. Ausstellung des Stadtarchivs aus Anlass der 60. Wiederkehr des Attentats vom 20. Juli 1944 im Stadtarchiv in Büderich; 2004 zu Unterrichtszwecken ausgeliehen an das Meerbusch-Gymnasium in Strümp und nochmals gezeigt in der alten Langst-Kierster Schule im Rahmen der 1100-Jahr-Feierlichkeiten in Langst-Kierst

2004:

Stadtarchivausstellung zum Leben von Friedrich Freiherr von der Leyen zu Bloemersheim (1854-1935) im Rahmen der Gedenkveranstaltung des Fördervereins Haus Meer aus Anlass des 150. Geburtstages von Friedrich Freiherr von der Leyen zu Bloemersheim in der Galerie Haus Meer in Büderich, später im Stadtarchiv in Büderich

2005-2006:

„Mit den Augen des Ikarus. Der Meerbuscher Raum im Luftbild“ mit über 300 Luftbildern. Wanderausstellung (Osterath , Alte Seilerei; Lank, Technisches Dezernat; Büderich, Stadtarchiv) des Stadtarchivs

2007:

Umfängliche Materialbereitstellung für die VHS-Ausstellung „Weiterbildung mach Zukunft. 60 Jahre VHS Meerbusch“ im Meerbusch-Gymnasium in Strümp

Mitwirkung an der Ausstellung der St. Sebastianer Schützenbruderschaft Büderich „440 Jahre Schützen in Büderich“ in den Räumen der Sparkasse in Büderich

2008:

„In die Zukunft gedacht. Bilder und Dokumente zur deutschen Sozialgeschichte“ (unter Einschluß der kommunalen Ebene „betriebliche Sozialpolitik bei Ostara und Böhler“). Ausstellung des Stadtarchivs in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales in der Alten Seilerei in Osterath

„Ou la vie fait plaisir. Découvrez la ville de Meerbusch“. Ausstellung des Stadtarchivs aus Anlass der Feierlichkeiten des 40. Geburtstages der Städtepartnerschaft Meerbusch-Fouesnant im Bürgerzentrum „Archipel“ von Fouesnant in Glénan

2009:

Mitwirkung an der städtischen Ausstellung **„50 Jahre Beuys-Mahnmal „Alter Kirchturm“ Büderich“** im Standesamt in Büderich

2012:

Archivausstellung zu Burg-Meer-Ausgrabungen in Kooperation mit dem Museum Burg Linn und dem Förderverein Haus Meer im Stadtarchiv in Büderich

2013:

„111 Jahre Rathaus“. Ausstellung des Stadtarchivs anlässlich des Radwandertages und des 111. Geburtstages des Rathauses im Rathausgarten in Büderich

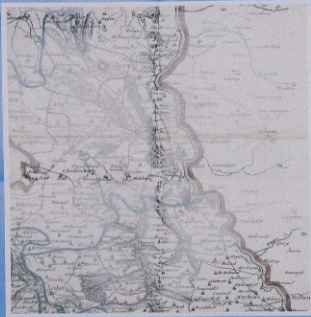
2014:

„Der Meerbuscher Raum im Ersten Weltkrieg“. Ausstellung des Stadtarchivs aus Anlass des 100. Jahrestages des Ausbruchs des 1. Weltkrieges in der Lanker Teloy-Mühle

2016:

„850 Jahre Kloster Meer. Ein geistig-kulturelles Zentrum der Region – gestern und heute“. Ausstellung des Stadtarchivs in Kooperation mit dem Meerbuscher Geschichtsverein und dem Rheinischen Verein für Denkmalspflege im Alten Küsterhaus St. Mauritius in Büderich

**ARCHIVE
ARBEITEN FÜR DIE ZUKUNFT**
Die kommunalen Archive im Kreis Neuss



AUSSTELLUNG

19. Juni – 4. Juli 1996
Sparkasse Neuss, Geschäftsstelle Dormagen, Kölner Str. 93

In der Sparkasse ist die Schrift
„Die kommunalen Archive im Kreis Neuss“ kostenlos erhältlich.

**Découvrez la ville
de Meerbusch**

Où la vie fait plaisir



25 Jahre



Stadt Meerbusch

Eine Ausstellung des Stadtarchivs

Öffnungszeiten:

Freitag:	17.00 - 21.00 Uhr
Samstag:	12.00 - 21.00 Uhr
Sonntag:	12.00 - 20.00 Uhr

Stadt - Ansichten

Historische Postkarten
aus den Ortsteilen der
Stadt Meerbusch.



**Ausstellung vom
7. bis 21. Dezember 1998**



AUSSTELLUNG

**Die D-Mark geht,
der Euro kommt**

Kleine deutsche
Währungsgeschichte



Stadtarchiv
Karl-Borromäus-Str.
Meerbusch-Büderich

ab 2. Oktober 2001

WIDERSTAND

**GEGEN DEN
NATIONALSOZIALISMUS**

1933 bis 1945

**AUSSTELLUNG
DES
STADTARCHIVS
MEERBUSCH**

KARL-BORROMÄUS-STR. 2A
MEERBUSCH-BÜDERICH

18. Juli - 10. Oktober 2003

MO - DO 8.00 - 16.00 UHR
FR 8.00 - 13.00 UHR
SA - SO NACH BEKANNTGABE



111 Jahre Rathhaus
Eine Ausstellung des Stadtarchivs

STADT MEERBUSCH

Sie möchten mehr erfahren? Das Stadtarchiv ist täglich für Sie geöffnet:
Montag – Donnerstag 8 – 16:30 Uhr, Freitag 8 – 13 Uhr

Stadtarchiv Meerbusch, Karl-Borromäus-Straße 2a, 40667 Meerbusch-Büderich
Telefon 02132 916-358 oder -359, Mail: archiv@meerbusch.de

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
STADT MEERBUSCH

**AUSSTELLUNG
IN DIE ZUKUNFT
GEDACHT**

Bilder und Dokumente
zur Deutschen Sozialgeschichte

Dienstag–Freitag 9:00–17:00 Uhr
Samstag–Sonntag 10:00–17:00 Uhr
Montag und 31.01.08 geschlossen
Kostenlose Führungen:
Telefon 02132-769680
sozialgeschichte_bmas@web.de
Führungen für Gehörlose
und Hörgeschädigte nach Vereinbarung

18. Januar bis 19. Februar 2008
Alte Seilerei, Halle 9
Insterburger Straße 18–22
40670 Meerbusch-Osterath
Infos: www.ausstellung.bmas.de
Eintritt frei

MIT DEN AUGEN DES IKARUS

Luftbild-
ausstellung
des Stadtarchivs
Meerbusch

In Kooperation mit dem
Fachbereich
Planen und Bauen
der Stadt Meerbusch

31.10. bis 20.11.2005

Technisches Dezernat
Meerbusch Lank-Lattum
Wiesenberger Straße 11

Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Sa 11 - 17 Uhr

Weiblicher Ausstellungsort:
Ab 05.12.2005 in Büderich

STADT MEERBUSCH

MEERBUSCH IM LUFTBILD

AUSSTELLUNG

850 Jahre Kloster Meer

Ein geistig-kulturelles Zentrum-
gestern und heute

28.08. - 30.09.2016

Altes Küsterhaus St. Mauritius
Düsseldorfer Straße 6
40667 Meerbusch-Büderich

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag - Sonntag: 10 - 17 Uhr

Kostenlose Führungen:
Telefon 02132 916-358 oder 359
oder archiv@meerbusch.de

EINTRITT FREI!

STADT MEERBUSCH

Rheinischer Verein
für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Go-Meerbusch Meerbusch e.V.
Vom 1.1.2005 bis zum 31.12.2005

GALERIE HAUS MEER:

Ausstellung des Stadtarchivs
zum 150. Geburtstag von
Friedrich Freiherr von der Leyen
zu Bloemersheim



15.7. - 18.7.2004



1.9.1939

Alltag vor 50 Jahren

Der Zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die
Bevölkerung im Raum Meerbusch 1939 bis 1945

Eine Ausstellung des Stadtarchivs Meerbusch

- Teloy-Mühle, Lank-Latum, Kemperallee
26. August bis 3. September 1989
- Realschule Buderich, Weißenberger Weg 8-12
5. September bis 12. September 1989
- Realschule Osterath, Görresstraße 6
14. September bis 24. September 1989

Öffnungszeiten:
 wochentags 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
 samstags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
 sonntags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr und
 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Meerbuscher Raum im Ersten Weltkrieg



„IHR WERDET ZU HAUSE SEIN NOCH EHE DAS LAUB VON DEN BAUMEN FÄLLT“ (KAISER WILHELM II. 1914)

Johann Paas, Nierel • 1868 - † 1915 • Adolf Paas, Stratum • 1887 - † 1918 • Friedrich Panthey, Lank • 1881 - † 1915 • Engel
 Buderich • 1899 - † 1918 • Hermann Pletten, Buderich • 1898 - † 1918 • Constanin Pletten, Buderich • 1895 - † 1918 • Johann H. Emil
 Ghoven • 1891 - † 1918 • Eduard Post, Buderich • 1898 - † 1915 • Gerhard Peter Ramprath, Lank • 1879 - † 1915 • Michael Robb
 Gelp • 1916 • Heinrich Rademacher, Lank • 1891 - † 1918 • Gerhard W. Pütz, Buderich • 1895 - † 1915 • Peter Roesen, Osterath
 1876 • 1880 • Friedrich Rötters, Osterath • 1887 - † 1914 • Theodor Riskes, Stratum • 1895 - † 1918 • Peter Rök, Osum • 1884 - † 1915 • Peter Sauls, Buderich • 1891 - † 1914
 1915 • Josef Rothar, Buderich • 1896 - † 1918 • Adam Salven, Lank • 1890 - † 1914 • Peter Sauls, Buderich • 1891 - † 1914

14.9.-5.10.14 Mi. Sa. 16-19 Uhr
So. u. Feiertag 11-18 Uhr

Ausstellung des Stadtarchivs Meerbusch
Teloy-Mühle · Kemperallee 10 · Meerbusch

Ausstellung

Eine Auswahl von Briefköpfen aus der
Zeit von 1896 - 1969.



Vorträge, Diskussionen

08.05.1991:

„**661 Meter Papier. Das Stadtarchiv Meerbusch. Seien Bestände und seine Arbeit**“. Vortrag Stadtarchivar **Volker Schröder** im Rahmen der monatlichen Vortragsreihe des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle

10.03.1993:

„**Zeitungen aus der Preussen-Zeit ab 1817 im Bereich Lank**“. Vortrag Stadtarchivar **Volker Schröder** im Rahmen der monatlichen Vortragsreihe des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle

10.09.1997:

„**Das Stadtarchiv – eine Fundgrube**“. Vortrag Stadtarchivarin **Diana Fischer** im Rahmen der monatlichen Vortragsreihe des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle

03.07.2004:

„**1100 Jahre Langst-Kierst und Ilverich**“. Festvortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen des Festaktes zum 1100jährigen Jubiläum von Langst-Kierst und Ilverich in Langst-Kierst

29.11.2007:

Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** Diskutant im Rahmen eines Gesprächsabends des Konfirmandenprojektes zum **Thema Zwangsarbeiter** in der Lanker Kreuzkirche

27.11.2008:

„**70 Jahre Reichsprogromnacht 1938 im Meerbuscher Raum**“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen des Frühstücksgesprächs in der Lanker Kreuzkirche

20.04.2010:

„Dr. Franz Schütz: Ehrenbürger, Mensch und Mythos“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen der städtischen Vortragsreihe „40 Jahre Meerbusch“ in der Lanker Teloy-Mühle

31.05.2011:

„Dr. Franz Schütz: Ehrenbürger, Mensch und Mythos“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen der Gespräche im Küsterhaus in Büderich

16.11.2011:

„Stadtarchiv Meerbusch: Schatzkammer-Forschungsstätte-Erlebnisort, Teil 1“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen des Forums Stadt- und Regionalgeschichte des Heimatkreises Lank e.V in der Lanker Teloy-Mühle

29.11.2012:

„Bestattungskultur im alten Amt Lank und Umgebung“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** bei der KAB Lank im Pfarrzentrum Gonellastrasse in Lank

18.09.2013:

„Stadtarchiv Meerbusch: Schatzkammer-Forschungsstätte-Erlebnisort, Teil 2“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen des Forums Stadt- und Regionalgeschichte des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle

13.01.2015:

„Die Schätze des Stadtarchivs Meerbusch“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** bei alphaMeer-Treff in der Gaststätte Alte Post in Büderich

17.11.2016:

„Nachwirkungen – Zur historischen Tradition und ideellen Bedeutung von Kloster Meer und der seligen Hildegunde“. Vortrag Stadtarchivar Michael Regenbrecht im Rahmen der Vortragsreihe zur Meerbuscher Geschichte des Meerbuscher Geschichtsvereins im Pfarrzentrum St. Mauritius in Büderich

23.11.2016:

„Die Bedeutung der Gräfin Hildegunde von Meer (+1186)“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** vor der Frauengemeinschaft der Evangelischen Kirche in Osterath

17.01.2017:

„Bedeutung der Gräfin Hildegundis von Meer in unserer Region“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** bei alphaMeer-Treffin der Gaststätte Alte Post in Büderich

20.09.2017:

„Die letzten Bürgermeister des Amtes Lank vor der Meerbuscher Stadtgründung – Biographische Skizzen“. Vortrag Stadtarchivar Michael Regenbrecht im Rahmen des Forums Stadt- und Regionalgeschichte des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle

20.09.2018:

„Im Dienste der gemeindlichen Belange – Die Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969 im Meerbuscher Raum, Teil 1: Die Bürgermeister von Büderich und Osterath“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen der Vortragsreihe zur Meerbuscher Geschichte des Meerbuscher Geschichtsvereins im Pfarrzentrum St. Mauritius in Büderich

20.11.2019:

„Im Dienste der gemeindlichen Belange – Die Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969 im Meerbuscher Raum, Teil 2: Die Bürgermeister der Gemeinden des Amtes Lank“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen der Vortragsreihe zur Meerbuscher Geschichte des Meerbuscher Geschichtsvereins im Pfarrzentrum St. Mauritius in Buderich

16.10.2022:

„125 Jahre Radsportverein Lank-Latum e.V. 1897“. Festvortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen der 125-Jahr-Feier des Radfahrvereins im Haus Baumeister in Lank-Latum

20.09.2023:

„Kommunalwahlen im Amt Lank 1946-1964“. Vortrag Stadtarchivar **Michael Regenbrecht** im Rahmen des Forums Stadt- und Regionalgeschichte des Heimatkreises Lank e.V. in der Lanker Teloy-Mühle



F. Schütz

Vortrag mit Fotos zum Thema:

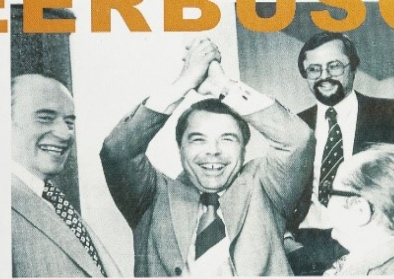
**„Dr. Franz Schütz: Ehrenbürger,
Mensch und Mythos“**

von
Stadtarchivar Michael Regenbrecht

im Pfarrsaal
der St. Mauritius-Kirche
am 31. Mai 2011
Beginn: 20.00 Uhr



**40 Jahre
MEERBUSCH**



Wie war das noch gleich damals?

Von Stadtvätern, Siegesfeiern und großen Plänen

Erster Teil der Vortragsreihe zu vier Jahrzehnten Meerbuscher Stadtleben

Teloy-Mühle, Kemperallee, Lank-Latum

Dienstag, 13. April, 19.30 Uhr

Meerbusch: Geburtsstunde, Existenzkampf
und Selbstbehauptung einer Stadt

Dr. Ernst Handschumacher, erster gewählter Bürgermeister Meerbuschs

Dienstag, 20. April, 19.30 Uhr

Dr. Franz-Schütz: Ehrenbürger, Mensch und Mythos

Michael Regenbrecht, Historiker und Stadtarchivar

Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr

Meerbusch: Urbaner Raum im Grünen
40 Jahre auf dem Weg zur Stadt

Dr. Just Gerard, Technischer Beigeordneter der Stadt Meerbusch



Der Heimatkreis Lank e.V.

in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Meerbusch
lädt ein zu einem Lichtbildervortrag:

**Stadtarchiv
Meerbusch -
Schatzkammer,
Forschungsstätte,
Erlebnisor**

Referent: Michael Regenbrecht, Stadtarchivar Meerbusch

Mittwoch, 16. November 2011, 19.30 Uhr
in der Teloy-Mühle in Meerbusch-Lank

Der Eintritt ist frei!

**Im Dienste der gemeindlichen Belange -
Die Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969
Teil 2: Die Bürgermeister des Amtes Lank**

Lank-Latum
Peter Weyers, Peter Winkes, Josef Wacziargal, Josef Tawornik, Franz Schütz, Jakob Röss, Peter Krieger

Oosum-Bös.
Michael Mey, Peter B. Rübisch

Langst-Kierst
Johannes Hilger, Wilhelm Meyer, Hermann Munk

Strümp
Rudiger Selzer

Ilverich
Wilhelm Barmann, Josef Köhler, Adolf Munk, Stephan Häber

Ein Vortrag von Michael Regenbrecht, Stadtarchiv Meerbusch



Publikationen und Veröffentlichungen der Archivare*innen

Stefan Grüter, **Johannes Herbrandt**, Erich Dohr: Stadtarchiv Meerbusch. Hrsg. von der Stadt Meerbusch, [Meerbusch] 1980

Johannes Herbrandt, Flyer zur Ausstellung „Schätze des Stadtarchivs“, 1980

Annette Barfurth, Der Zweite Weltkrieg im Raum Meerbusch. Flyer zur gleichnamigen Ausstellung, [Meerbusch] 1989

Annette Barfurth (Bearb.), Auszüge aus der Orts- und Kriegschronik der Gemeinde Osterath mit Notizen aus der näheren und ferneren Umgebung 1939-1945, Meerbusch 1989

Annette Barfurth (Bearb.), Stadtarchiv Meerbusch. Bestandsübersicht. Hrsg. von der Stadt Meerbusch, ²1990 (veränderte Auflage)

Volker Schröder, Das Stadtarchiv Meerbusch, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 7, 1990, S. 103-116

Annette Barfurth-Igel, Zwischen Kriegsende und Stadtgründung (1945-1970), in: Meerbusch. Die Geschichte der Stadt und der Altgemeinden von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Im Auftrag der Stadt Meerbusch hrsg. Von Peter Dohms, Meerbusch 1991, S. 553-618

Volker Schroeder, „Nicht nur die erheblichen Ereignisse...“. Die „Zeitungsberichte“ als Meerbuscher Geschichte, in: Im Rheinbogen. Schriftenreihe des Heimatkreises Lank. Beiträge zur Lanker und Meerbuscher Geschichte, Bd.4, Meerbusch 1993, S. 74-82

Volker Schroeder, Stadtarchiv Meerbusch, in: Handbuch der Kommunalarchive in NRW, Teil 1: Landesteil Nordrhein. Bearb. Von Peter Karl Weber u.a., Köln 1994, S. 390-393

Diana Fischer, Stadtarchiv Meerbusch, in: Die kommunalen Archive im Kreis Neuss. Hrsg. vom Arbeitskreis der Archive des Kreises Neuss und dem Kreisheimatbund Neuss e.V., Grevenbroich 1996, S. 14-15

Diana Fischer, Das Stadtarchiv – Gedächtnis einer Stadt, in: Meerbusch. Leben und arbeiten im Grünen (Bürgerbroschüre). Hrsg. von der Stadt Meerbusch, 1996, S.78

Diana Fischer, Gründung des Büdericher Krieger-Vereins „Wilhelm I.“ vor 125 Jahren, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 14, 1997, S. 134-148

Diana Fischer, Theodor Brasse, Kaplan in Lank von 1938 bis 1940 – „Schwarze Maulwürfe am Werk“, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 15, 1998, S. 83-92

Diana Fischer, Wahlkampf in Osterath – Ein Wahlaufruf von 1886, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 16, 1999, S. 106-122

Michael Regenbrecht, Das Stadtarchiv. Fundgrube und Schlüssel zur Stadtgeschichte, in: Meerbusch. „Mittendrin und fein raus“ (Bürgerbroschüre). Hrsg. von der Stadt Meerbusch, 2000, S. 16-17

1100 Jahre Langst-Kierst und Ilverich (904-2004). Die Geschichte zweier Dörfer im Rheinbogen. Hrsg. im Auftrag des Heimatkreises Lank e.V. von Michael Regenbrecht, Meerbusch 2004

Michael Regenbrecht, „Wat wellste maache!“ Langst-Kierst und Ilverich unter belgischer Besatzung (1918-1926), in: 1100 Jahre Langst-Kierst und Ilverich (904-2004). Die Geschichte zweier Dörfer im Rheinbogen, a.a.O., S. 133-143

Michael Regenbrecht, 1100 Jahre Langst-Kierst und Ilverich – Festvortrag des Stadtarchivars im Rahmen des Festaktes am 3. Juli 2004 in Langst-Kierst, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 21, 2004, S. 4-12 und in: D'r Bott. Lanker Heimatblätter, 7. Mappe (2000-2004)

Michael Regenbrecht, Das Stadtarchiv. Fundgrube und Schlüssel zur Stadtgeschichte (aktualisiert), in: Zeit für Meerbusch (Bürgerbroschüre). Hrsg. von der Stadt Meerbusch, 2006, S. 17-18

Michael Regenbrecht, Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart, in: Ossum-Bösinghoven. Menschen leben Geschichte. 250 Jahre St. Pankratius-Schützenbruderschaft. Hrsg. im Auftrag des Heimatkreises Lank e.V. von Peter Dohms, Meerbusch 2007, S. 46-69

„Meerbusch lässt grüßen“. Grußkartenmotive aus der historischen Postkartensammlung des Stadtarchivs. Kalender für das Jahr 2008/09. Hrsg. von Michael Regenbrecht (Stadtarchiv) und Michael Gorgs (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt), Meerbusch 2007

Michael Regenbrecht, Vom Dorf zur Wohngemeinde. Ossum-Bösinghoven von 1945 bis 1970, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 24, 2007, S. 4-33

„Meerbusch von oben“. Der Meerbuscher Raum in Schrägluftbildern. Kalender für das Jahr 2010. Hrsg. von Michael Regenbrecht (Stadtarchiv) und Michael Gorgs (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt), Meerbusch 2009

Michael Regenbrecht. Info-Center und historisches Gedächtnis der Stadt (gekürzte Version), in: Meerbusch – Stadt mit vielen Gesichtern (Bürgerbroschüre). Hrsg. von der Stadt Meerbusch, 2010, S. 28

„Historische Gaststätten und Restaurants in Meerbusch in Fotos und Postkarten“. Kalender für das Jahr 2011. Hrsg. von Michael Regenbrecht (Stadtarchiv) und Michael Gorgs (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt), Meerbusch 2010

Michael Regenbrecht, Dr. Franz Schütz. Ehrenbürger, Mensch und Mythos, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 28, 2011, S. 62-81

Michael Regenbrecht, Stadtarchiv Meerbusch: Schatzkammer - Forschungsstätte – Erlebnisort (Teil I), in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 29, 2012, S. 94-119

Michael Regenbrecht, Stadtarchiv Meerbusch: Schatzkammer – Forschungsstätte – Erlebnisort (Teil II), in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 31, 2014, S. 81-104

Michael Regenbrecht, 850 Jahre Kloster Meer – geistig-kulturelles Zentrum der Region, in: Schützen- und Heimatfest in Meerbusch-Büderich Pfingsten 2016. Hrsg. von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich e.V. , 2016, S. 9-11

Michael Regenbrecht, Die letzten Bürgermeister des Amtes Lank vor der Meerbuscher Stadtgründung – Biographische Skizzen, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 34, 2017, S. 134-155

Michael Regenbrecht, Im Dienste der gemeindlichen Belange – Die Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969 im Meerbuscher Raum, Teil I: Die Bürgermeister von Büderich und Osterath, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 35, 2018, S. 41-76

Michael Regenbrecht, Die Kommunalwahlen in den Rechtsvorgängergemeinden der heutigen Stadt Meerbusch in den Jahren 1946-1964, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 36, 2019, S. 189-206

Michael Regenbrecht, Im Dienste des Gemeinwohls; Büdericher Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969, Teil I, Schützen- und Heimatfest in Meerbusch-Büderich Pfingsten 2019. Hrsg. von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich e.V. von 1567, 2019, S. 223-229

Michael Regenbrecht, Im Dienste der gemeindlichen Belange – Die Bürgermeister der Jahre 1946 bis 1969 im Meerbuscher Raum, Teil II: Die Bürgermeister der Gemeinden des Amtes Lank, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 37, 2020, S. 100-126

Michael Regenbrecht, Meerbuscher Köpfe: Dr. Franz Schütz (1900-1970), Teil I, in: Wat is los in Meerbusch? Das Stadtmagazin, Ausgabe 56, 2021, S.10-11;

Michael Regenbrecht, Meerbuscher Köpfe: Dr. Franz Schütz (1900-1970), Teil II, in: Wat is los in Meerbusch? Das Stadtmagazin, Ausgabe 57, 2021, S. 6-7

Michael Regenbrecht, Meerbuscher Köpfe: Josef Tovornik (1907-1976), Teil I, in: Wat is los in Meerbusch? Das Stadtmagazin, Ausgabe 59, 2021, S. 9

Michael Regenbrecht, Meerbuscher Köpfe: Josef Tovornik (1907-1976), Teil II, in: Wat is los in Meerbusch? Das Stadtmagazin, Ausgabe 60, 2021, S. 11

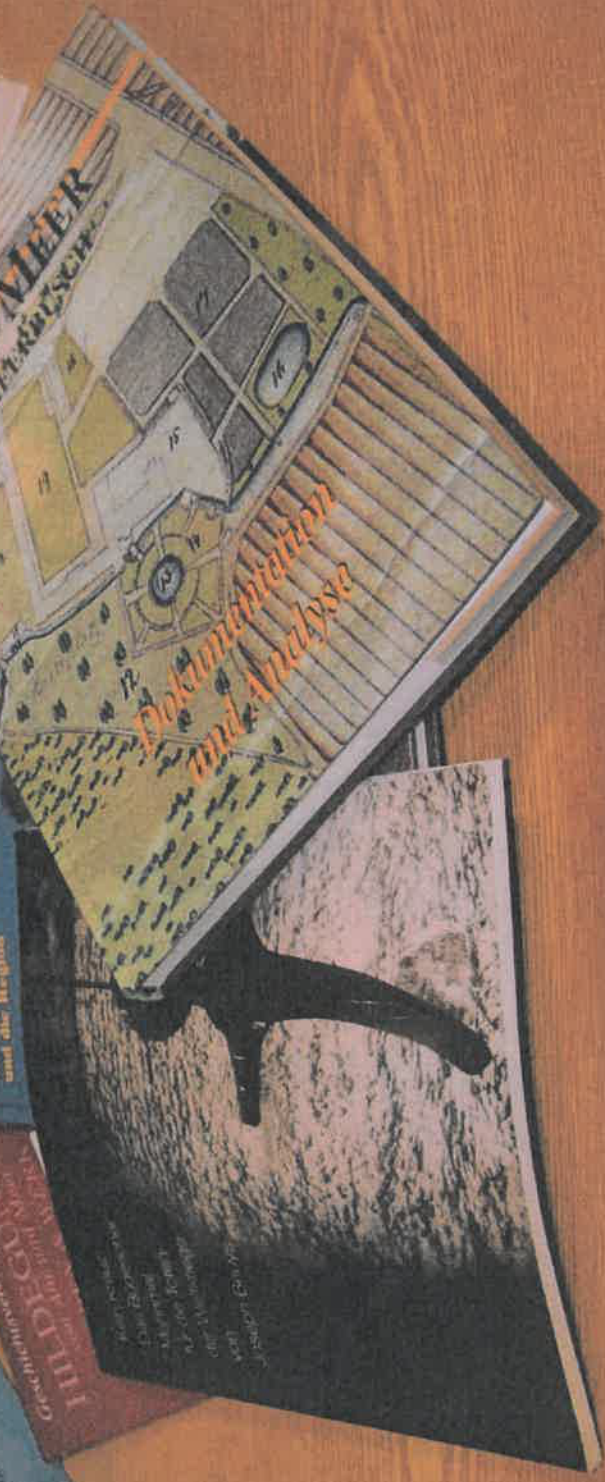
Michael Regenbrecht, Zwischen Sein und Nicht-Sein. Entstehung und Verteidigung der Selbständigkeit der Stadt Meerbusch (1967-1976). Eine Chronik, in: Meerbuscher Geschichtshefte, Heft 38, 2021, S. 147-184

Michael Regenbrecht, Im Dienste des Gemeinwohls – Büdericher Bürgermeister der Jahre 1945 bis 1969, Teil II, in: Schützen- und Heimatfest 2022. Hrsg. von der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich e.V. von 1567, S. 127-137



Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 29	2512
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 28	2511
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 27	2510
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 26	2509
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 25	2508
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 24	2507
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 23	2506
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 22	2505
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 21	2504
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 20	2503
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 19	2502
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 18	2501
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 17	2500
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 16	2499
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 15	2498
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 14	2497
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 13	2496
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 12	2495
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 11	2494
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 10	2493
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 9	2492
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 8	2491
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 7	2490
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 6	2489
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 5	2488
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 4	2487
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 3	2486
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 2	2485
Mittelalterliche Geschichtsbücher • Heft 1	2484

Kloster Meer
 Eine Dokumentation für die Stadt Maastricht
 und die Region



MILIEUGANG
 Geschichte der Maastrichter
 Umgebung

1930-1950
 1750 Jahre Langst Klert und Barch
 Lotener Barcheuter
 Kloster Meer





Ihr Kalender für das Jahr 2010
Druckfrisch bei uns!

„Meerbusch von oben“
Eine Stadt in Luftbildern

14,90 Euro



Herausgeber

STADT MEERBUSCH

Stadtarchiv + Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Kalender für das Jahr 2011
Druckfrisch bei uns!

**Historische Gaststätten
und Restaurants in Meerbusch**
auf alten Fotos und Karten

Prosit und guten Appetit!
Historische Gasthöfe und Restaurants in Meerbusch



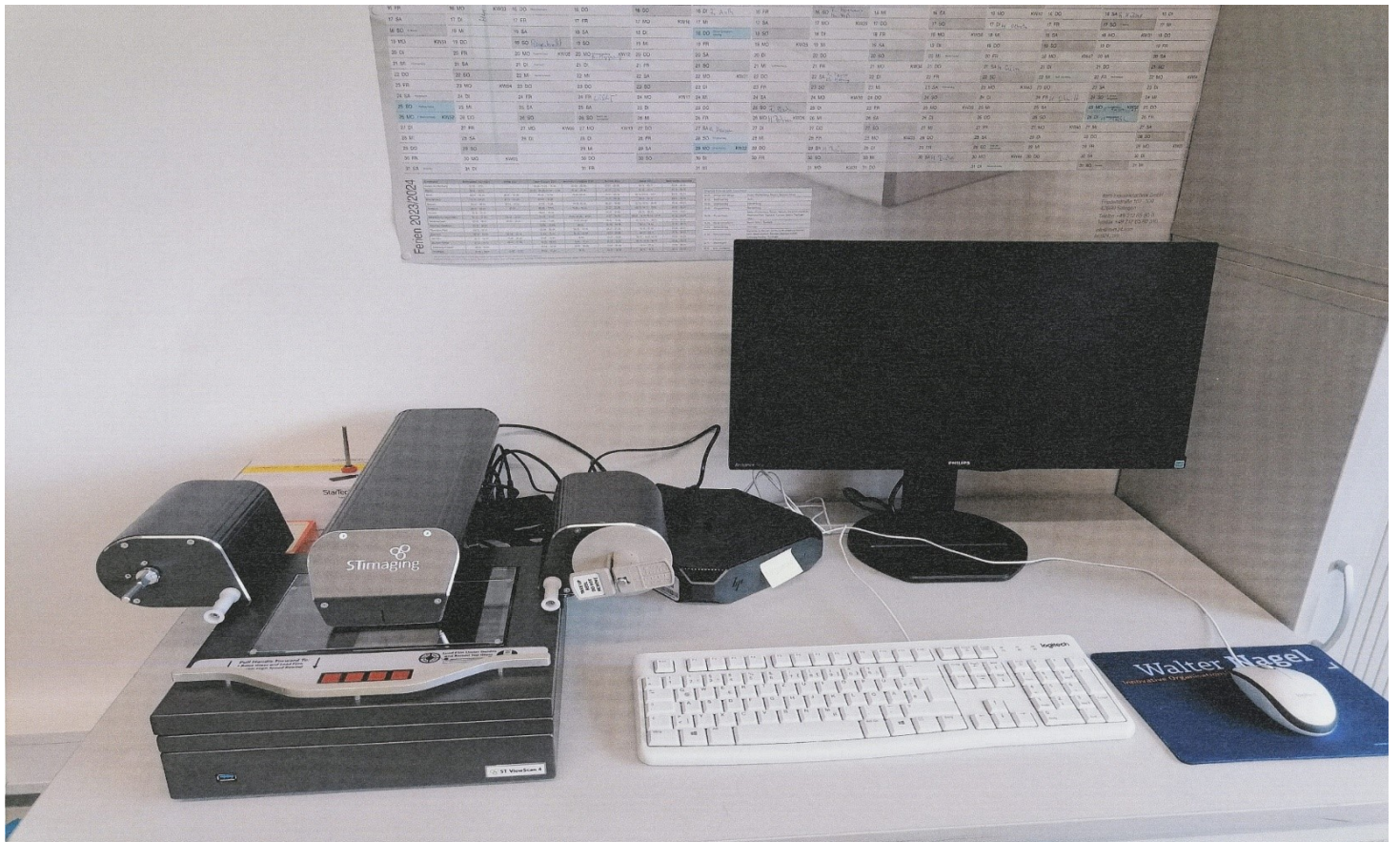
14,90 Euro

Herausgeber

STADT MEERBUSCH

Stadtarchiv + Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

11. Der Weg zur Digitalisierung



12. Herzliche Bitte zum Schluss:

Bei der Ergänzung und Erweiterung unserer Sammlungen und Bestände ist das Stadtarchiv auf die Unterstützung der Meerbuscher*innen angewiesen.

Darum: bei Umzug, Wohnungs- oder Hausauflösung, Entrümpelung oder Aufräumaktionen, bei denen erfahrungsgemäß Unterlagen und Gegenstände verschiedenster Art anfallen, nichts zerreißen und nichts wegwerfen! Das Stadtarchiv ist an diesen Materialien interessiert - Anruf oder Mail genügt! Oder Sie haben Bücher, Fotos, Postkarten, Plakate, Festschriften oder Papiere, die Sie an das Archiv abgeben oder dem Archiv zu Repro- oder Kopierzwecken zu Verfügung stellen wollen – Anruf oder Mail genügt, wir kommen vorbei!

Stadtarchiv Meerbusch

Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch-Osterath

T. 02159 – 916358, -359

archiv@meerbusch.de;

michael.regenbrecht@meerbusch.de;

sandra.wilting@meerbusch.de

Vielen Dank für Ihre Bemühungen im Voraus!

Impressum:

Stadt Meerbusch – Der Bürgermeister

Zentrale Dienste - Stadtarchiv

Recherche/Text/Gestaltung Broschüre: Michael Regenrecht (Stadtarchiv)/Sandra Wilting (Stadtarchiv)

Fotos: Stadtarchiv; Sandra Wilting (Stadtarchiv)

Eröffnungsplakat: Michael Regenbrecht (Stadtarchiv)/Frank Schmitter (IT-Stadt Meerbusch/Druckerei); Bearbeitung für Broschüre: Sandra Wilting (Stadtarchiv)

Druck: Frank Schmitter (IT-Stadt Meerbusch/Druckerei)

Meerbusch 2023



